

## I. Schulgeschichte.

Ehe wir auf die Geschichte unserer Anstalt im Laufe des Schuljahres 1906/07 näher eingehen, möchten wir zunächst einer Verhandlung gedenken, die, wie zu erwarten steht, für die Weiterentwicklung des höheren Schulwesens in unserem Heimatland von entscheidender Bedeutung werden wird. Durch Verordnung vom 17. September hatte das Königliche Ministerium die Direktoren sämtlicher Realgymnasien angewiesen, zunächst mit ihrem Lehrerkollegium einige den Unterricht und gewisse äußere Verhältnisse ihrer Anstalten betreffende Fragen zu besprechen und später im Ministerium selbst mündlichen Bericht darüber zu erstatten. Die unterrichtlichen Fragen bezogen sich auf den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht und die sogenannte Bewegungsfreiheit (Gabelung) im Primaunterricht, die Fragen mehr allgemeiner Art auf die Änderung des Beginns des Schuljahres, die Anstellung von Schulärzten und die Teilnahme der weiblichen Jugend am Unterrichte der höheren Lehranstalten. Nachdem das Lehrerkollegium in mehreren Versammlungen über diese Fragen eingehende Beratung gepflogen und zu jeder derselben Stellung genommen hatte, fand am 6. Dezember von früh 9 Uhr an unter dem Vorsitz Sr. Exzellenz des Herrn Kultusministers von Schlieben und in Gegenwart der sämtlichen Herren Räte die in Aussicht genommene Direktorenkonferenz im Sitzungssaal des Königlichen Ministeriums statt. Aus den Vorträgen der Direktoren möge folgendes hier Erwähnung finden.

Die erste der unterrichtlichen Fragen zerfiel in drei Unterfragen. a) Einstimmig wurde der von der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte ausgehende Vorschlag, in Sachsen auf die 5. Mathematikstunde von Untertertia ab zu Gunsten des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu verzichten, abgelehnt. Die Fortführung des biologischen Unterrichts von Obertertia ab bezeichneten alle Direktoren als wünschenswert, aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen nur dann als möglich, wenn der jetzt geltende Lehrplan für die Naturwissenschaften anders geordnet und ihnen in den Oberklassen etwas mehr Zeit eingeräumt werde. Ohne Schwierigkeit könne die Einführung des neuen Lehrgegenstandes dann erfolgen, wenn man in der Prima auf die Gabelung zukomme. b) In Bezug auf eine weitere, den mathematischen Unterricht allein betreffende Frage war man allgemein der Ansicht, daß die Stärkung des räumlichen Anschauungsvermögens und die Erziehung zur Gewohnheit des funktionalen Denkens — eine Aufgabe der mathematischen Methodik — schon jetzt ohne Belastung der Schüler erreicht werden könne, allerdings unter der Voraussetzung, daß der mathematische Unterricht nicht gekürzt werde. Im Falle der Gabelung des Primaunterrichts sei in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung auch die Einführung in die Elemente der Infinitesimalrechnung möglich. c) Die Einrichtung von praktischen Übungen in Physik, Chemie und Biologie in den Oberklassen wurde an sich ebenfalls begrüßt. Man verhehlte sich aber nicht, daß diese Übungen ohne Belastung der Schüler nur dann durchgeführt werden können, wenn die geplanten mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilungen ins Leben gerufen werden.

Die zweite Frage behandelte die Einführung der sogenannten Bewegungsfreiheit im Primaunterricht und die Bildung einer sprachlich-historischen und einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung in Unter- und Oberprima. Auch für diese Neuerung sprechen sich sämtliche Direktoren aus, da sie von ihr eine wesentliche Förderung der wissenschaftlichen Durchbildung der Schüler insofern erhoffen, als dann in den zwei letzten Schuljahren der besonderen Begabung und Neigung der einzelnen, wie auch den Anforderungen ihres künftigen Berufs mehr Rechnung getragen

werden kann. Hierbei wurde allgemein die Erwartung ausgesprochen, daß auch bei der Gabelung die den Realgymnasien bisher gewährten Berechtigungen für die aus beiden Abteilungen Abgehenden Geltung haben werden. Mit dieser Neugestaltung des Primaunterrichts, die in den letzten Jahren besonders von den bekannten Schulmännern Geheimrat Dr. W. Münch, Geheimrat Dr. A. Matthias und Professor Dr. Fr. Paulsen empfohlen worden ist, hat man in Preußen bereits praktische Versuche angestellt. Auch in Sachsen soll dies an mehreren Gymnasien und Realgymnasien, deren Oberklassen entsprechend besucht sind und die über die erforderlichen Lehrkräfte und Unterrichtsräume verfügen, von Ostern dieses Jahres an geschehen.

Die Frage, ob es wünschenswert sei, daß die Ordnung des Schuljahres geändert und insbesondere der Anfang auf Mitte September, der Schluß auf Ende Juli verlegt werde, wurde ebenfalls bejaht. Doch verhehlte man es sich nicht, daß auch mit dieser Änderung manche Übelstände verknüpft sein werden. Als ein solcher ist es sicher zu bezeichnen, daß dann die Abschlußprüfung gerade in der heißen Jahreszeit abgehalten werden müßte und daß der Übergang von der Volksschule auf die höhere Schule, da jene die jetzt bestehende Ordnung beibehält, sehr erschwert würde. Von verschiedenen Seiten wurde darauf hingewiesen, daß die bei der jetzigen Ordnung als besonders lästig empfundene verschiedene Länge des Schuljahres auch dadurch beseitigt werden könne, daß eine Festlegung des Osterfestes auf den ersten Sonntag im Monat April erstrebt werde, eine Maßnahme, die nicht bloß für die Schule, sondern in gleicher Weise für viele andere bürgerliche Verhältnisse von Vorteil wäre.

Einen weiteren Verhandlungsgegenstand bildete die Anstellung von Schulärzten auch an den höheren Schulen. Die Meinung aller ging dahin, daß es sich sehr empfehlen würde den Lehrerkollegien für alle schulhygienischen Fragen einen Fachmann als Berater zur Seite zu geben. Auch wurde allseitig der Wunsch ausgesprochen, daß jeder neuaufzunehmende Schüler entweder bei seinem Eintritte ärztlich untersucht werde oder gehalten sein solle, ein von seinem Hausarzt ausgestelltes Zeugnis über seinen Gesundheitszustand, das namentlich auch auf etwaige Gebrechen hinweise, neben den andern gesetzlich geforderten Zeugnissen beizubringen. Andererseits halte man es nicht für notwendig, daß ein solcher ärztlicher Beistand unter die Mitglieder des Lehrerkollegiums einzureihen sei.

Endlich kam die sogenannte „Koedukation“ zur Besprechung. Auch dieser Neuerung stand man durchaus wohlwollend gegenüber. Als selbstverständlich wurde es bezeichnet, daß, wenn in eine höhere Lehranstalt Mädchen eintreten sollen, zunächst gewisse äußere Vorbedingungen erfüllt sein müssen. Weiter wurden Bedenken hinsichtlich der Lehrpläne ausgesprochen, die wohl gewisse Änderungen erfahren müßten, wenn sie der Veranlagung und den Bedürfnissen der Mädchen durchaus entsprechen sollen. Gerade um deswillen werde es vielleicht zweckdienlicher sein, wenn ausschließlich für das weibliche Geschlecht bestimmte höhere Lehranstalten, namentlich in den größeren Städten gegründet würden. So lange es solche nicht gebe, solle man, namentlich in den Provinzstädten, alle höheren Schulen den Mädchen öffnen. Wie bekannt, sind auch in Sachsen Aufnahmen von Mädchen in gymnasiale Anstalten bereits erfolgt.

Dem Königlichen Ministerium gebührt der ganz besondere Dank der Lehrerkollegien der gymnasialen Anstalten dafür, daß es zu all diesen Fragen, die in Fachkreisen in jüngster Zeit lebhaft besprochen worden sind, Stellung genommen und die praktische Erprobung der vorgeschlagenen Neuerungen sofort in Angriff genommen hat. Wir hoffen, daß damit manche Keime gelegt sind, die sich als fruchtbar erweisen werden, und freuen uns, daß unser Heimatland an dem rüstigen Vorwärtstreben, das in den verschiedenen Kulturstaaten auf allen Gebieten des Unterrichts wahrnehmbar ist, rühmlichen Anteil hat.

---

Das Schuljahr 1906/07 begann am 23. April 1906 mit der Aufnahmeprüfung; dieser unterzogen sich 66 angemeldete Schüler, von denen 62 aufgenommen wurden. Die Gesamtzahl der Schüler stieg dadurch auf 397; von diesen besuchten 317 das Realgymnasium, 80 die höhere Handelsschule.

Dem Unterrichtsbeginn am nächsten Tage ging eine gemeinsame Andacht voraus, bei welcher Herr Professor Schiller die Ansprache hielt. Im Anschluß hieran erfolgte die Einweisung

des Herrn Oberlehrer Pastor a. D. M. Clauß<sup>1)</sup> und Dr. P. Siegel<sup>2)</sup> und des Probe- und Aushilfslehrers G. Gruner<sup>3)</sup>. Die übrigen Andachten nach den großen Ferien, nach Michaelis und nach Neujahr leiteten die Herren Oberlehrer Clauß, Professor Buchheim und Professor Dr. Merkel.

Leider erkrankte bereits am dritten Tage nach seiner Einweisung Herr OL Dr. Siegel an einem Nervenleiden, das zunächst eine teilweise Einstellung seiner amtlichen Tätigkeit, 10 Tage später aber vollständige Befreiung davon nötig machte. Das Königliche Ministerium gewährte dem erkrankten Amtsgenossen zunächst einen Urlaub bis Michaelis, und da zu diesem Zeitpunkte sein Leiden noch nicht behoben war, einen weiteren Urlaub bis Ostern dieses Jahres. Gegenwärtig fühlt sich Herr Dr. Siegel wieder soweit gekräftigt, daß er im neuen Schuljahr seinen vollen Unterricht zu übernehmen gedenkt. Mit seiner Vertretung im laufenden Schuljahre beauftragte das Königliche Ministerium den Probelehrer der 3. Realschule in Dresden, Herrn Kandidat des höheren Schulamts W. Schmidt<sup>4)</sup>. Seine Einweisung erfolgte am 7. Mai. Außer dieser Vertretung machten sich im Laufe des Schuljahres noch zwei andere längere Vertretungen nötig. Im November erkrankte Herr Prof. Stöcker an Ischias und wurde 6 Wochen hindurch von seinen Amtsgenossen vertreten. Dann sah sich 14 Tage vor Weihnachten Herr OL Dr. Büzl genötigt, sich wegen eines schweren Ohrenleidens in ärztliche Behandlung zu begeben. Zu seiner Wiederherstellung bedurfte er einer längeren Befreiung vom Unterricht, und das Königliche Ministerium gewährte ihm einen Urlaub bis Ostern d. J., wies uns auch zur Übernahme seines Unterrichts als Aushilfskraft den Probelehrer Herrn Kand. des höheren Schulamts M. Gottschald<sup>5)</sup> zu. Nächste Ostern werden die beiden Herren Kand. Schmidt und Kand. Gottschald wieder von uns scheiden, und wir unterlassen es nicht, ihnen unsern Dank für die erwiesenen Dienste und zugleich unsere besten Wünsche für ihre weitere amtliche Tätigkeit auszusprechen.

<sup>1)</sup> Moritz Clauß, geboren den 4. August 1871 zu Dresden-N., wo sein Vater Pfarrer war, besuchte daselbst das Kgl. Gymnasium, leistete sein Dienstjahr und später fünf Reserveübungen ab, und studierte von 1891 bis 95 in Berlin und Leipzig Theologie in Verbindung mit neuerer Literaturgeschichte. 1895 bestand C. die Prüfung pro lic. conc. und 1897 die Prüfung pro ministerio. 1895 bis 99 war er als Lehrer für Religion und Deutsch an zwei höheren Töchterschulen in Blasewitz und Dresden, 1900 als Realgymnasiallehrer in Annaberg tätig. Noch gegen Ende 1900 wurde er ohne Bewerbung und Probepredigt zum Pfarrer von Medingen und Gross-Dittmannsdorf gewählt. Er verwaltete dieses Amt bis Ostern 1906 und war von 1903 ab auch Friedensrichter für seine Pfarrgemeinde. Seine jetzige Stellung, zu der ihn das Königliche Kultusministerium gegen Neujahr 1906 berief, hat er seit dem 21. April des vorigen Jahres inne.

<sup>2)</sup> Paul Siegel wurde geboren den 1. April 1878 zu Treuen, besuchte von Ostern 1892 bis Ostern 1894 die Realschule zu Plauen im Vogtland, dann bis Ostern 1897 das Realgymnasium zu Zwickau, das er mit dem Reifezeugnis verließ, um in Leipzig neuere Sprachen und Germanistik zu studieren. Seiner Dienstpflicht genügte er vom 1. April 1897 bis zum 31. März 1898. Im Mai 1901 bestand er die Doktorprüfung und im Juli 1902 die Staatsprüfung für Kandidaten des höheren Schulamts. Vom Königlichen Ministerium wurde er am 1. August 1902 dem Königlichen Realgymnasium zu Döbeln als Probelehrer und Vertreter zugewiesen, wo er bis Ostern 1906 tätig war. Am 1. Mai 1903 wurde er zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer, am 1. Oktober 1904 zum Oberlehrer ernannt. Ostern 1906 wurde er an das Königliche Realgymnasium zu Zittau versetzt.

<sup>3)</sup> Ernst Georg Gruner wurde am 15. August 1880 zu Löbnitz im Erzgebirge geboren. Nachdem er in seiner Heimatstadt und dann in Schneeberg die Bürgerschule besucht hatte, war er seit Ostern 1891 Schüler des Schneeberger Gymnasiums. Ostern 1900 verließ er genannte Anstalt mit dem Reifezeugnis, um in Leipzig klassische Philologie und Germanistik zu studieren. Die Staatsprüfung bestand er am 23. Juni 1905. Nach einem halbjährigen Aufenthalt als Probelehrer und Vikar am König Albert-Gymnasium zu Leipzig wurde er durch Verordnung vom 12. Februar 1906 dem Realgymnasium zu Zittau zugewiesen, welchem er seit Ostern 1906 angehört.

<sup>4)</sup> Ich, Otto Walther Martin Schmidt, wurde geboren am 24. Dezember 1877 zu Dresden. Meine Vorbildung erhielt ich im Ehrlich'schen Stift daselbst und besuchte dann von Ostern 1892 ab das Annenrealgymnasium meiner Vaterstadt, wo ich Ostern 1898 die Reifeprüfung bestand. Von da ab studierte ich Architektur auf dem Dresdner Polytechnikum, wandte mich jedoch Michaelis 1899 dem Studium der neueren Sprachen zu, das ich in Jena und Leipzig betrieb. Mein Staatsexamen bestand ich, nachdem ich bereits vorher an der Realschule zu Jena und an der Militär-Vorbereitungsanstalt des Herrn Prof. Pollatz zu Dresden praktisch gearbeitet hatte, im Sommer 1905. Durch Verfügung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wurde ich nach einer halbjährigen Probezeit an der 3. Realschule zu Dresden-N. dem Realgymnasium zu Zittau zugewiesen, wo ich Michaelis 1906 zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer aufrückte.

<sup>5)</sup> Am 19. August 1882 zu Erfurt geboren, besuchte ich, Karl Franz Max Gottschald, von Ostern 1888 bis 1891 die Vorschule in meiner Vaterstadt, sodann bis Ostern 1892 das Erfurter Gymnasium, hierauf bis zum Herbst 1896, abgesehen von einer dreivierteljährigen durch Krankheit verursachten Unterbrechung, das Gymnasium zu Wesel und schließlich das König-Wilhelm-Gymnasium zu Höxter an der Weser. Hier erhielt ich Ostern 1901 das Reifezeugnis. Darauf widmete ich mich an der Leipziger Universität dem Studium der klassischen Philologie und der Germanistik. Am 5. Dezember 1905 bestand ich das Staatsexamen und begann im Januar 1906 am Gymnasium zu Bautzen mein Kandidatenjahr. Im Herbst 1906 trat ich als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Königl. Sächs. Infanterie-Regiment Nr. 102 zu Zittau ein, wurde aber wegen eines Fußleidens schon nach einem Vierteljahr entlassen. Hierauf wurde ich durch Verordnung vom 28. Dezember 1906 dem Königlichen Realgymnasium zu Zittau als Probelehrer und Vikar zugewiesen.



Außer diesen beiden jüngeren Lehrern wird uns nächste Ostern auch Herr Konrektor Prof. Dr. Reinhardt verlassen, um einem ehrenvollen Rufe nach Freiberg als Rektor des dortigen Realgymnasiums zu folgen. Wir bedauern seinen Weggang aufrichtig; hat er sich doch ebenso durch seine wissenschaftliche Tüchtigkeit, wie durch seine persönlichen Eigenschaften die Wertschätzung aller derer, die mit ihm in Verkehr standen, in hohem Maße erworben. Vor allem werden wir ihn als unsern Mitarbeiter schmerzlich vermissen. Ein begeisterter Vertreter seiner Unterrichtsfächer, der Mathematik und Physik, ist er stets bemüht gewesen, die Liebe zu ihnen auch in seinen Schülern zu wecken. Wir danken ihm für alle Liebe, die er uns erwiesen hat und scheiden von ihm mit den besten Wünschen für seine und der Seinen Zukunft.

Als Ersatz für Herrn Konrektor Dr. Reinhardt ist unserer Anstalt durch Verordnung vom 12. Februar d. J. der bisherige nichtständige wissenschaftliche Lehrer am König Albert-Gymnasium in Leipzig, Herr A. Mühlig, als ständiger wissenschaftlicher Lehrer zugewiesen worden.

Im Lauf des Schuljahres hatten sich einige Amtsgenossen hoher Auszeichnungen zu erfreuen. Es waren dies die Herren Oberlehrer Dr. Korschelt, Dr. Hönncher und Dr. Neumann, welche, der erstere durch Dekret vom 3. September, die beiden andern durch Dekret vom 3. Dezember von Sr. Majestät dem Könige zu Professoren mit dem Range in der 4. Klasse der Hofrangordnung ernannt wurden. Weiter verlieh das Königliche Ministerium dem ständigen wissenschaftlichen Lehrer Herrn Dr. Helbig den Titel Oberlehrer und ernannte die Herren Kandidaten Richter, Gruner und Schmidt zu nichtständigen wissenschaftlichen Lehrern. Drei Lehrer der Anstalt, die Herren OL Dr. Auerbach, OL Dr. Helbig und RGL Richter erhielten vom Königlichen Ministerium die Erlaubnis an dem kunstgeschichtlichen Ferienkursus in Dresden teilzunehmen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierten die beiden Anstalten des Johanneums am 25. Mai durch einen gemeinsamen Festaktus. Der Festredner, Herr Professor Dr. Hönncher, sprach über Leben und Wirken des großen Nationalökonomens Friedrich List; Gedichte trugen 4 Schüler des Realgymnasiums vor, und zwar Oberprimaner M. Hüppner, Obersekundaner K. Heinke, Obertertianer E. Berge und Quartaner Fr. Mätzel.

Am 1. September fand zur Erinnerung an den Kampf von Sedan der übliche Auszug nach der Weinau statt. Die Schüler nahmen Aufstellung auf der Körnerwiese und nach einer Ansprache des Rektors und dem Gesange des Vaterlandsliedes fand ein Schauturnen statt. An dieses schlossen sich Spiele für die Unter- und Mittelklassen und ein Tänzchen für die Oberklassen.

Am 28. Januar vereinigten wir uns mit der Schwesternanstalt zu einer Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers. In seiner Festrede sprach Herr Professor Dr. Korschelt über Geschichte und Bedeutung des biologischen Unterrichts. Dieser Rede gingen einige Gedichtvorträge von Schülern des Realgymnasiums voraus. Die Vortragenden waren Obersekundaner Fr. Olbrich, der Obertertianer M. Keerl, der Schüler der 2. Handelsklasse J. Köhler und der Untertertianer W. Lange.

An der bei Gelegenheit der Silberhochzeit des Kaiserpaares veranstalteten Geldsammlung, deren Ertrag dem Jubelpaar am 27. Februar 1906 als „Flottenspende deutscher Gymnasiasten“ überreicht worden ist, beteiligten sich auch unsere Schüler. Als kaiserlicher Dank ging wie andern Schulen so der unsrigen ein Gedenkblatt mit den Brustbildern des kaiserlichen Paares und der eigenhändigen Namensunterschrift Sr. Majestät des Kaisers zu, welches in entsprechendem Rahmen am Eingang zum Schulsaal aufgehängt worden ist.

Zu Beginn der großen Ferien forderte der Sächsische Zweigverein des deutschen Flottenvereins zu einer Schülerfahrt nach Bremen, Bremerhaven, Wilhelmshaven und Helgoland auf. Von den Schülern unsrer Oberklassen nahmen 9 Schüler teil; ihr Führer war Herr OL Dr. Bergemann. Die Fahrt selbst verlief ohne jeden Unfall und zu voller Befriedigung der Beteiligten.

Der Schullball wurde am 30. November in den Kronensälen abgehalten; seine Leitung hatten die Herren Oberlehrer Dr. Bergemann und Quack und RGL Schmidt übernommen. Den Gabentanz leitete ein kleines, von Herrn OL Quack verfaßtes sehr launiges Festspiel: Beratung der Olympier über allerlei Schulreformen ein. Dem Ausschuß, der das Fest auf das trefflichste vorbereitet hatte, wie auch den Eltern der an der Aufführung beteiligten Schüler, die deren Ausstattung freundlichst übernommen hatten, sind wir zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Eine besondere Freude gewährte es uns, daß die alten Schüler in großer Zahl bei dieser Festlichkeit erschienen waren und so aufs neue die uns so oft bewiesene Anhänglichkeit bekundeten. Gern erwähnen wir hier noch, daß im vorigen Jahr eine „Vereinigung ehemaliger Schüler des

Königlichen Realgymnasiums“ gegründet worden ist, die außer der Pflege kameradschaftlicher Beziehungen und Fortführung der Schülerliste auch Geldmittel aufzubringen beabsichtigt, um bedürftige und würdige Schüler zu unterstützen und die Lehrmittelsammlung und Schülerbücherei der Anstalt durch gelegentliche Zuwendungen zu vermehren.

Von kleineren Vorkommnissen erwähnen wir folgende: Am 19. Juli wurde bei günstigem Wetter der Klassenspaziergang abgehalten; am 28. Juni und 17. Juli mußte wegen der großen Hitze der Nachmittagsunterricht ausfallen und am 14. September erhielten die Schüler die Erlaubnis, sich die militärischen Übungen, die in der Nähe von Zittau stattfanden, anzusehen.

Am 9. Februar besuchte uns Herr Prof. R. Delbost aus Paris und erfreute wie immer, so auch diesmal die zahlreich erschienenen Zuhörer durch seine trefflichen, mit großem Beifall aufgenommenen Vorträge.

Am 4. März hielt der hiesige Schularzt, Herr Dr. med. Uhlig, den abgehenden Schülern der beiden Anstalten des Johanneums im Schulsaal einen Vortrag über die sittlichen Gefahren, denen junge Männer im akademischen Leben ausgesetzt sein können. Wir sind dem genannten Herrn, der die schwierige Aufgabe, die er sich gestellt hatte, in überaus geschickter, würdiger und eindringlicher Weise löste, zu herzlichem Danke verpflichtet.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden am Ende des Sommerhalbjahres vom 17. bis 19. September abgehalten; im Winterhalbjahr sollen sie am 23. Februar ihren Anfang nehmen; die mündlichen Klassenprüfungen werden am 15. und 16. März stattfinden.

Zur Feier des heiligen Abendmahls vereinigten sich die Lehrer und die konfirmierten Schüler am 4. Mai und am 19. Oktober. Die vorbereitenden Andachten am Vorabend hielten die Herren Professor Serfling und OL P. Clauß, die Beichtrede die Herren Pastor Baumfelder und Pastor Herz. Am Sonntag Judica sollen 55 Schüler des Realgymnasiums konfirmiert werden. Den Vorbereitungsunterricht haben sie zugleich mit den Schülern des Gymnasiums von den Herren Pastor Richter und Pastor Hardeland erhalten.

Die Gedächtnisfeier fand am 20. Dezember statt. Ehe wir nach den Aufzeichnungen des Herrn Professor Stöcker die Namen derjenigen ehemaligen Schüler unserer Anstalt auführen, die im Laufe des Jahres 1906 aus dem Leben geschieden sind, haben wir zunächst des Heimgangs eines Mannes zu gedenken, der, als Gymnasium und Realschule noch vereinigt waren, auch an der letzteren als Lehrer tätig gewesen war.

Sonnabend, den 26. Januar starb infolge eines Influenzaanfalles nach nur kurzem Kranklager Herr Gymnasialprofessor Hermann Franz Schulze, geboren am 7. Oktober 1839 in Zittau als Sohn des Zeichenlehrers F. A. Schulze. Nachdem er 1868 als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium mit Realschule angestellt worden war, erteilte er auch in den Realklassen Unterricht in Religion, Deutsch und Latein. Von Ostern 1878 an gehörte er ausschließlich dem Lehrerkollegium des Gymnasiums an. Nach dem Zeugnisse der älteren Lehrer unserer Anstalt, die Jahre hindurch seine Amtsgenossen gewesen sind, ist er jederzeit treu bemüht gewesen, seine Schüler wissenschaftlich und sittlich zu fördern: auch hat er sich durch die Lauterkeit seiner Gesinnung und durch sein freundliches, gefälliges Wesen die Zuneigung aller derer erworben, die in amtlichem Verkehr mit ihm standen. So sind auch wir ihm zu herzlichem Dank verpflichtet und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten. An seinem Begräbnis, das am 29. Januar stattfand, beteiligte sich auch das gesamte Lehrerkollegium unserer Anstalt. Er ruhe in Frieden!

Wir lassen nun die Namen der verstorbenen ehemaligen Schüler folgen; aus dem Jahre 1905 ist nachzutragen:

1. Adolf Reinhold Bundesmann, geb. am 25. Oktober 1861 in Neugersdorf, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1874 bis dahin 1876, wurde Brauer und starb als Brauereibesitzer am 8. Juli 1905.

Im Jahre 1906 sind verstorben:

2. Johannes Adolf Wauer, geb. am 7. September 1858 in Herrnhut, Schüler der Anstalt von Ostern 1871 bis dahin 1877, wurde Landwirt und starb als Direktor einer Molkereimaschinenanstalt in Wien am 3. Januar 1906.
3. Wilhelm Adolf Israel, geb. am 7. Mai 1856 in Eibau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1868 bis dahin 1876, studierte nach bestandener Reifeprüfung in Leipzig und Jena Chemie, wurde Doktor der Philosophie und starb als Direktor eines Farbenwerkes in Elberfeld am 14. Januar 1906.
4. Ernst Paul Steinert, geb. am 6. Juni 1863 in Deutsch-Ossig bei Görlitz, Schüler unserer An-

- stalt von Ostern 1878 bis dahin 1880, wandte sich dem Maschinenbaufache zu und war zuletzt Ingenieur in Coral in Chile. Ein schweres Leiden nötigte ihn, nach Deutschland zurückzukehren und sich in Breslau operieren zu lassen. Er starb daselbst infolge der Operation am 24. Januar 1906.
5. Gustav Adolf Stremel, geb. am 18. Sept. 1850 in Dresden, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1861 bis dahin 1864, erlernte das Kürschnerhandwerk und übernahm später das Geschäft seines Vaters. Von 1886—1895 gehörte er dem Stadtverordnetenkollegium an; er starb hier am 6. Februar 1906.
  6. Rudolf Johann Adolf Bernhardt, geb. am 22. August 1874 in Grafenstein, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1886 bis dahin 1892; er bestand die Reifeprüfung der Handelsschule und wurde Kaufmann; er starb als solcher in Hamburg infolge eines Unglücksfalles am 23. Februar 1906.
  7. Georg Alfred Nitsche, geb. am 18. Juni 1874 in Zittau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1885 bis dahin 1894, studierte Mathematik und Naturwissenschaften und starb als Dr. phil. und Oberlehrer am Realgymnasium in Zwickau am 16. Mai 1906.
  8. Karl Heinrich Eduard Tempel, geb. am 24. Dezember 1850 in Eibau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1857 bis dahin 1861; er wurde Kaufmann und starb in seiner Heimat am 7. Juni 1906.
  9. Heinrich Gustav Krause, geb. am 21. Oktober 1842 in Niederoderwitz, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1855 bis dahin 1857, wurde Landwirt und starb als Gutsbesitzer in Niederoderwitz am 11. Juli 1906.
  10. Johannes Richard Wagner, geb. den 23. Oktober 1870 in Zittau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1881 bis dahin 1885; er widmete sich dem Gastwirtsberuf und war zuletzt Hotelbesitzer in Görlitz. Ein Lungenleiden nötigte ihn nach Zittau zurückzukehren; er starb im hiesigen Krankenhaus am 29. Juli 1906.
  11. Hermann Alwin Theodor Neumann, geb. den 17. Februar 1845 in Leutersdorf, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1857 bis dahin 1860; er wurde zunächst Kaufmann, hierauf Landwirt und war Besitzer des Rittergutes in Leutersdorf. 1905 zog er sich nach Zittau zurück und starb hier am 9. August 1906.
  12. Karl Richard Ruthe, geb. den 20. Januar 1859 in Zittau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1869 bis dahin 1874, wurde Kaufmann und war zuletzt in Sorau in Stellung. Er starb in Zittau am 9. August 1906.
  13. Richard Clemens Theodor Richter, geb. am 29. April 1865 in Särka bei Weißenberg, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1880 bis dahin 1881, wurde Landwirt und war zuletzt Rittergutsbesitzer in Särka; daselbst starb er am 15. August 1906.
  14. Gustav Alwin Pfeifer, geb. am 1. März 1866 in Dittersbach bei Bernstadt, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1881 bis dahin 1882; er wandte sich dem Bahndienst zu und zuletzt Bahnmeister-Assistent in Plauen i. V. Er verunglückte daselbst bei Ausübung seines Berufes am 17. November 1906.
  15. Paul Reinhold Pätz, geb. den 1. Juli 1877 in Zittau, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1888 bis dahin 1892, ging dann mit Verwandten nach Amerika, wo er Kaufmann wurde. Zuletzt war er Kaufmann in Dresden, wo er am 3. Dezember 1906 starb.
  16. Reinhold Heinrich Reichelt, geb. den 21. März 1859 in Berthelsdorf, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1871 bis dahin 1873, wurde Kaufmann und gründete ein Geschäft in Warnsdorf. Er starb in den ersten Monaten des Jahres 1906 — der Tag ist uns nicht mitgeteilt worden — in Nervi bei Genua.

Von den im Schuljahr 1906/7 eingegangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums sind außer denen, auf welche bereits in der vorstehenden Schulgeschichte hingewiesen worden ist, noch folgende zu erwähnen:

1. Verordnung vom 7. April 1906: den Haushalt für das Gymnasium und Realgymnasium auf die Jahre 1906 und 1907 betr.
2. Generalverordnung vom 28. April 1906: die Veranstaltung eines Kursus für Volks- und Jugendspiele in Leipzig betr.



3. Generalverordnung vom 13. Juni 1906: die Verschiebung der Michaelisferien um eine Woche betr.
4. Generalverordnung vom 5. Juli 1906: die Anmeldung von Oberprimanern zum Eintritt in die königlich preußische Kaiser Wilhelm-Akademie in Berlin betr.
5. Generalverordnung vom 12. Oktober 1906: die Abhaltung eines Kursus in der Wetterkunde am Meteorologischen Institut in Dresden betr.
6. Generalverordnung vom 25. Januar 1907: die Teilnahme am kunstgeschichtlichen Ferienkursus in Dresden betr.
7. Verordnung vom 28. Januar 1907: Einige Änderungen die Prüfungsordnung für die Höhere Handelsschule betr.
8. Verordnung vom 8. Februar 1907: die Einführung neuer Lehr- und Lesebücher betr.
9. Generalverordnung vom 12. Februar 1907: die höheren Schulen sollen in entsprechender Weise am 12. März des am 12. März 1607 geborenen Liederdichters Paul Gerhardt gedenken.

## II. Übersicht über den von Ostern 1906 bis Ostern 1907 erteilten Unterricht.

### A. Realgymnasium.

#### Ober-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dr. Reinhardt.

**Religion.** 2 St. Serfling. Wiederholung und Ausbeutung des ersten Korintherbriefes. Erklärung des Briefes an die Galater. Erklärung der Confessio Augustana. Entwicklung der evangelischen Kirche seit dem westfälischen Frieden bis zur Begründung der Union.

**Deutsch.** 3 St. Neumann. Die deutsche Literatur im Zeitalter Goethes und Schillers. Die Hauptströmungen der Literatur des 19. Jahrhunderts von der Romantik bis auf die Gegenwart in übersichtlicher Betrachtung. Gelesen und eingehend besprochen wurden: Goethes Gedichte in Auswahl, Egmont und Iphigenie sowie Schillers Wallenstein. Einführung in Schillers sittlich-ästhetische Weltanschauung und Lektüre von „Ideal und Leben“. Freie Vorträge über Schillers Leben und Hauptwerke nach vorangeschickter Anleitung. Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit, Kleists Prinz von Homburg und Hebbels Agnes Bernauer. Aufsätze: Die Österreich! Die Preußen! Geschichtliche Betrachtung im Anschluß an das 2. Buch von „Dichtung und Wahrheit“. — Der Sieg der Wahrheit in Goethes Iphigenie. — Der Staatsgedanke in Goethes Egmont. — Die tragische Ironie in Schillers Wallenstein. — Reifeprüfungsaufsatz. — Stilistische Übungen mit schriftlichen Ausarbeitungen. — Grammatisch-stilistische Erörterungen und Dispositionsübungen im Zusammenhange mit dem Aufsatzunterricht.

**Philosophische Propädeutik.** 1 St. Neumann. Ausgewählte Kapitel aus der Psychologie, der formalen Logik und der Methodenlehre mit kleinen schriftlichen Übungen.

**Latein.** 4 St. Galle. Lesestoff: Cicero pro Archia, de imperia Cn. Pompei und de Dirinatro in Q. Caecilius. — Horaz' Oden, Auswahl aus den ersten drei Büchern (gegen 30). — Übungen im Stegreifübersetzen aus Livius und der Chrestomathia Ciceroniana von Lüders-Weißenfels. — Ebendaher werden die meisten Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten genommen. — Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der römischen Literatur, besonders die der klassischen Zeit. — Ausgewählte Kapitel aus den Altertümern. — Metrisches im Anschluß an die Horazischen Oden. — Grammatische Wiederholungen aus der Syntax und Stilistik nach Stegmann und Ostermann IV, 2, sowie mündliches Übersetzen aus diesem Buche. Ebendaher wurden die Aufgaben für die schriftlichen Hausarbeiten und einige Klassenarbeiten entnommen.

2 St. Wahlfreier Unterricht. Galle. Tacitus' Germania (der allgemeine Teil). Ausgewählte Briefe Ciceros. — Auswahl aus Vergils Georgia und 2 Einlagen. — Von Horaz 3 Satiren und 2 Episteln.

**Französisch.** 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Molière, les Femmes savantes, im Winter: d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. — Außerdem wurden für den Vortrag des Herrn Delbost aus dem 5. Heft der Rezitationstexte für höhere Schulen die Dichtungen und Prosastücke 1-5, 10 und 14 gelesen. — Literaturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts; hierauf eingehender das 17. Jahrhundert. Aus dem 18. und 19. Jahrhundert nur Voltaire und einiges über Victor Hugo. — Im Anschluß an die Literaturgeschichte 15 freie Vorträge. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel in Verbindung mit schriftlichen Klassenübungen. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes. — 5 Klassen-, 8 Hausarbeiten; die freien Arbeiten hatten zum Gegenstand: 1. La première représentation du Cid. 2. L'influence de Corneille sur le drame français. 3. La maison de Chrysale. 4. L'histoire de la fable. 5. Lafontaine le plus grand fabuliste français.

**Englisch.** 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Shakespeare, The Merchant of Venice. Macaulay, Essay on Ranke's History of the Popes. — b) Grammatik (1 St.): Wiederholung und Ergänzung verschiedener

Kapitel der englischen Syntax. Übersetzungsübungen. Freie Arbeiten: 1. A Short View of the History of England till the Battle of Hastings. 2. The Story of the Three Caskets in "The Merchant of Venice". 3. The Contents of the Fourth Act of "The Merchant of Venice". 4. The Protestant and the Catholic Church about 1600. — c) Literaturgeschichte: Die wichtigsten Erscheinungen von Chaucer bis Shakespeare; im besondern die Entwicklung des Dramas. Gelegentliche Besprechung späterer Schriftsteller. — d) Praktische Übungen: Inhaltsanalysen; kleine selbständige Vorträge; Rezitationen.

**Geschichte.** 3 St. Neumann. Vom siebenjährigen Kriege bis zur Errichtung des neuen Deutschen Reiches. Überblick über die Geschichte der jüngsten Vergangenheit. Wiederholungen aus der Geschichte der Griechen und Römer.

**Physik.** 3 St. Reinhardt. Wellenlehre. Optik. Elemente der mathematischen Erd- und Himmelskunde.

**Chemie.** 2 St. Lorenz. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Berechnungen. Grundzüge der physikalischen Chemie und qualitativen Untersuchung.

**Mathematik.** 5 St. Reinhardt. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen aus der Lehre von den Gleichungen. Kubische Gleichungen. Moivre'scher und binomischer Satz. — Elemente der analytischen Geometrie der Ebene bis zu den Kegelschnitten einschließlich. — Wiederholungen aus der Elementarmathematik.

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Reinhardt. Ebene Schnitte des Polyeders, des Zylinders, des Kegels und der Kugel mit Abweichungen. Durchdringungen ebenflächig und krummflächig begrenzter Körper. Schattenkonstruktionen. Einiges über Zentralprojektion.

### Unter-Prima.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Scherffig.

**Religion.** 2 St. Serfling. Leben und Briefe des Apostels Paulus. Erklärung des ersten Briefes an Timotheus und des Jakobusbriefes. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte des Mittelalters. Eingehende Besprechung der Reformationgeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche.

**Deutsch.** 3 St. Neumann. Die deutsche Literatur vom Ausgange des Mittelalters bis zu Lessings Tode. Das für die Dichter und ihre Zeit Bezeichnende wurde zumeist aus vorgeführten Proben in freier Besprechung mit den Schülern entwickelt. Eingehende Behandlung einiger Hauptpunkte der Poetik im Anschluß an die Literaturgeschichte und die gelesenen Schriftwerke. Einführung in die griechische Tragödie und Lektüre von Sophokles' Ödipus in der Übersetzung von Wilamowitz-Moellendorf. Außerdem werden gelesen und eingehend erläutert: Schillers Marie Stuart und Lessings Emilia Galotti und Nathan. Die kritischen Hauptwerke Lessings wurden nach ihrem Gedankeninhalt unter Heranziehung wichtiger Stellen ausführlich besprochen, dabei den Wert und die Grenze seiner Kunstkritik beleuchtet. Stilistische und Dispositionsübungen im Anschluß an zwei Abhandlungen von D. Schäfer und G. Schmoller sowie Aufsätze: Johannas Fall. — Der Ausgang von Hebbels Nibelungen. — König Ödipus als Landesvater (Michaelisprüfung). — Die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers Marie Stuart. — Dichterischer Versuch über das Thema „Scheiden“. — Osterprüfungsaufsatz.

**Latein.** 4 St. Neumann. Gelesen wurde: Ciceros 1. Katilinarische Rede, Vergils Aeneis B. VI., Livius B. XXII, Kap. 1–26, 34–40. Ausgewählte Kapitel aus der politischen, der Literaturgeschichte und den Altertümern der Römer im Anschluß an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch IV. Teil, 2. Abt. Gelegentliche Stegreifübersetzungen aus dem Lateinischen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten (Lateinische und deutsche Übersetzungen).

2 St. Wahlfreier Unterricht. Galle. Lektüre von Croenos, 2. 3. v. 4. Katilinarische Rede, zahlreiche Stücke aus den elegischen Dichtungen Ovids nach der Anthologie von Karl Peters und von Saeton, Leben des Caligula und Claudius aus der Chrestomathie von Opitz-Weinwald. — Stilistische Regeln nach Stegmann und kursorisches Übersetzen aus Ostermann IV, 2 (im Anschluß an Ciceros katilinarische Reden) mit anschließenden grammatischen Wiederholungen. — Synonyma. — Einiges aus den Altertümern.

**Französisch.** 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Legouvè, Souvenirs de jeunesse. Molière, L'Avare. Außerdem, zur Vorbereitung auf Herrn Delbosts Rezitation, aus Hartmanns Rezitationsheft F 5: La Truite von Theuriet, Szenen aus dem Bourgeois und Malade, sowie eine Anzahl Gedichte. — b) Grammatik: Praepositionen, Konjunktionen, (Gustav Ploetz, Sprachlehre, §§ 129–132). Wiederholungen der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen. Stilistische Übungen (selbständiges Nachbilden gewisser Eigentümlichkeiten des französischen Stils). Freie Arbeiten: 1. Ma Vie (Lettre). 2. Legouvè concourant pour le prix de poésie à l'Académie. 3. Mon Sport favori (Lettre). 4. La Maison d'Harpagon. — c) Literaturgeschichte: Entwicklungsgang der französischen Sprache. Die Troubadours. Die Trouvères. Ferner im Anschluß an die Lektüre Legouvès die bedeutendsten Erscheinungen des 18. und 19. Jahrhunderts, im besondern die Romantiker. — d) Übungen im Resümieren. Vortragsübungen.

**Englisch.** 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Scott, The Lady of the Lake. Macaulay, Samuel Johnson. Scotts und Johnsons Leben und Wirken. Geschichte der englischen Klubs. — b) Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjectivs und Pronomens mit beständiger Berücksichtigung des französischen Sprachgebrauchs (Kares II, §§ 151–200). Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen. Freie Arbeiten: 1. A. Visit to Our Railway-Station. 2. Which Way did the "Fiery Cross" take in the Third Canto of "The Lady of the Lake". 3. The Contents of the Sixth Canto of "The Lady of the Lake". 4. Samuel Johnson's Works. — c) Praktische Übungen wie im Französischen.

**Geschichte.** 2 St. Neumann. Vom Zeitalter der großen Entdeckungen bis zum Siebenjährigen Kriege. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters.



- Geographie.** 1. St. Stoecker. Allgemeine Wiederholung aus allen Teilen der Geographie.
- Chemie.** 2 St. Lorenz. Nichtmetallische Grundstoffe und Alkalimetalle nebst ihren wichtigeren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Im Sommer praktische Übungen wahlfrei.
- Physik.** 3 St. Merkel. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Elemente der Wellenlehre.
- Mathematik.** 5 St. Reinhardt. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Stereometrie mit Anwendungen auf die mathematische Erdkunde. Gelegentliche Wiederholungen aus allen Lehraufgaben der vorangehenden Klassen.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Reinhardt. Die wichtigsten stereometrischen Körper in senkrechter und schiefer Parallelprojektion. Drehungen um Achsen. Einfache Netzentwickelungen. Allgemeine Aufgaben über Gerade und Ebene. Ebene Schnitte der Körper.

### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Galle.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Einleitung ins alte Testament nach Noack; Lesen und Erklären der Bücher Joel und Habakuk, einzelner Stücke aus der Spruchpoesie und ausgewählter Psalmen. — Kirchengeschichte: Vorreformatorische Bewegungen, Humanismus, sowie deutsche und schweizerische Reformation bis 1580.

**Deutsch.** 3 St. Galle. Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Ausgange des Mittelalters nach Klees Grundriß. Lektüre zahlreicher Abschnitte aus dem Nibelungenliede im mittelhochdeutschen Texte nach der Ausgabe von Göltker (Götschen) und von Liedern und Sprüchen Walters von der Vogelweide und anderer nach der Ausgabe von Günther (Götschen). Zahlreiche Proben aus den anderen wichtigeren Schriftwerken der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Zeit und genaue Inhaltsangaben derselben; besonders eingehend wurde Meier Helmbrecht besprochen. — Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache und die nötigsten sprachlichen Erläuterungen im Anschluß an die mittelhochdeutsche Lektüre. — Übungen in Begriffsbestimmungen und Disponierungen, sowie Besprechung von Musteraufsätzen. Stilarten mit Beispielen. — Vorträge über Stoffe aus der römischen Geschichte und der deutschen Kulturgeschichte. Vortrag meist selbst gewählter Gedichte. — Gelesen und eingehend besprochen wurde Schillers Maria Stuart, allgemeiner Lessings Minna von Barnhelm. — Aufsätze: 1. Nur Beharrung führt zum Ziele. 2. Hagen auf der Fahrt zu den Hunnen. 3. Das kulturgeschichtliche Bild in Schillers Elegie „Der Spaziergang“. 4. a) Krieg und Sturm; b) Heinrich IV. Fahrt nach Kanossa (dichterischer Versuch). 5. Inwiefern bestätigt Talbot durch sein Verhalten die Wahrheit der Worte Elisabeths: „Ein warmer Anhalt ist Graf Strensburg für meine Feindin und des Reiches“? 6. Prüfungsarbeit. Außerdem zwei kürzere Ausarbeitungen als Klassenaufsätze: 1. Hildebrands Heimkehr. 2. Übersetzung einer Stelle aus dem Nibelungenliede.

**Latein.** 4 St. Galle. Abschluß der Syntax nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbuch IV, 1. — Wiederholung der gesamten Formenlehre und des größten Teils der Syntax nach Stegmann. — Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem genannten Übungsbuche einschließlich freier Aufgaben am Schluß. — Wiederholung und Einprägung der dazugehörigen Phraseologie. — Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift (18). — Lektüre: Sallust, Bellum Jugurthinum Kap. 1–42 (davon 20–30 privatim) und Kap. 80–114. — Ovid, Metamorphosen IV, 416–562 (Jno und Athamas), 563–603 (Cadmus und Harmonia). — VI, 313–381 (Die lykischen Bauern). 382–400 (Marsyas). VIII, 183–235 (Dädalus und Ikarus).

**Französisch.** 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Scribe, Le Verre d'eau. Ségur, Moscou (Velh. & Klasing). Leben Scribes und Ségurs. Dazu die unter 1b angegebenen Texte zur Vorbereitung auf Herrn Delbosts Rezitation. — b) Grammatik (2 St.): Rektion der Verben, Syntax des Adjektivs, Adverbs und Pronomens (Gustav Ploetz, Sprachlehre, §§ 58–60, 90–128). Vergleichung des französischen Sprachgebrauchs mit dem englischen, gelegentlich auch lateinischen. Übersetzungsübungen. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen. — Übungen im Resümieren. — Mehrere Gedichte, sowie verschiedene Prosa-Abschnitte wurden eingepägt.

**Englisch.** 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer und Winter: Southey Life of Horatio Nelson. Grammatik: Ploetz-Kares, Tl. II, §§ 90–162. Wortstellung, Verben, Artikel; Lese- und Übungsstücke I–XIII. 3 Gedichte gelernt: Rule Britannia, Aspirations of Youth, Be kind to each other. 8 Haus- und 8 Klassenarbeiten. Der Unterricht wurde tunlichst in englischer Sprache erteilt.

**Geographie.** 1 St. Stoecker. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Fortsetzung des Unterrichtsstoffes für Untersekunda. Die außereuropäischen Erdteile.

**Geschichte.** 2 St. Galle. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgange desselben nach dem Lehrbuche von Neubauer IV. Teil. — Die mittelalterliche Kunst im Überblick mit Benutzung von Warnecks kunstgeschichtlichem Bilderbuch und Seemanns Wandbildern. — Einprägung des für die Schule zusammengestellten Kanons der Geschichtszahlen und Wiederholung der früheren.

**Physik.** 3 St. Merkel. Magnetismus und Elektrizität.

**Chemie.** 2 St. Korschelt. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Die wichtigsten chemischen Grundstoffe. Einfache Aufgaben aus der Stöchiometrie.

**Mathematik.** 5 St. Merkel. Ebene Trigonometrie und Goniometrie. Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Quadratische Systeme.

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Reinhardt. Elementare stereometrische Begriffe und Sätze. Hauptsätze der schiefen und senkrechten Parallelprojektion von Punkten, Geraden und Ebenen. Darstellung der wichtigsten stereometrischen Körper in Grundriß und Aufriß mit Netzkonstruktionen.

### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Opitz.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte. — Kirchengeschichte bis einschließlich Innozenz III.

**Deutsch.** 3 St. Opitz. Ilias im Auszug nach häuslicher Vorbereitung, Odyssee im Auszug. Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea. Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Schrifttums nach dem Döbelner Lesebuche V. Teil. Besprechen von Gedichten Goethes und Schillers. — Das Wichtigste aus der Verslehre. — Vortrag von Gedichten. — Vorträge im Anschluß an den Lesestoff. — Stilistische Übungen. — Aufsätze: 1. Durch welche Mittel führt uns der Dichter der Bürgschaft in den griechischen Gedankenkreis seines Stoffes ein? 2. Hektor als Fürst und Krieger. 3. Odysseus, nach Kerns Iliasauszug. 4. Was lehrt der Haberkornplatz über den Charakter der Stadt Zittau? 5. Der römische Senat bis zum Auftreten des Tiberius Sempronius Gracchus. 6. Der römische Soldat nach Caesars Geschichte der Belagerung von Avarikum. 7. Prüfungsaufsatz.

**Latein.** 4 St. Opitz. Grammatik: Konjunktiv in Relativsätzen, Acc. c. inf. in Relativsätzen, Frage-sätze, Indicativ, unabhängiger Konjunktiv, Imperativ nach Ostermann-Müllers Übungsbuch IV, 1. Wiederholungen aus der Formenlehre und den Lehraufgaben der vorhergehenden Klassen. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift. Gelesen wurden: Caesar, Bell. Gall. II. 6–23, VII 6–28, 69–90. Ovid, Metamorphosen B. I, 1–88 (Origo mundi), 163–253 (Lykaon), II 676–707 (Battus), II 1–18 (Regia Solis), V 340 ff. (Ceres et Proserpina).

**Französisch.** 2 St. Schmidt. Lektüre: Boissonnas: Une Famille pendant la guerre 1870–71; außerdem Vorbereitung des Vortrages von Mr. Delbost. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Grammatik: Ploetz-Kares §§ 66–99. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken.

**Englisch.** 4 St. Schmidt. Lektüre: W. Irving, Tales of the Alhambra. Sprechübungen. Grammatik: Plate-Kares, Texte 47–56 und Hauptregeln der Syntax §§ 1–57. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken.

**Geographie.** 1 St. Schiller. Die außereuropäischen Erdteile. Landeskunde der deutschen Schutzgebiete. Über Zeit- und Ortsbestimmungen. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen.

**Geschichte.** 2 St. Opitz. Römische Geschichte mit Einschluß der Kaiserzeit.

**Physik.** 2 St. Bergemann. Einführung in die Physik. Ausgewählte Kapitel der Mechanik; Wärmelehre.

**Naturkunde.** 2 St. Schiller. Mineralogie und Geologie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien. Die Krystallsysteme. Petrographie und Formationslehre. Geologischer Querschnitt durch Sachsen.

**Mathematik.** 5 St. Bergemann. Potenz- und Wurzelehre. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten (auch graphisch). Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anwendungen der Ähnlichkeit. Regelmäßige Vielecke. Kreismessung. Algebraische Analysis.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Merkel.

**Religion.** 2 St. Clauß. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Kurze Einführung in das Neue Testament, besonders die Evangelien. Lesen und Erklären des Evangeliums Matthäi unter Bezugnahme auf die übrigen. Leben Jesu. Katechismuswiederholungen. Paul Gerhardt und seine Lieder.

**Deutsch.** 3 St. Stoecker. Erklärung und Auswendiglernen der festgesetzten Gedichte. Kurze Angaben über das Leben der Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik. Lesen größerer prosaischer Abschnitte und mündliche Wiedergabe derselben dem Inhalte nach. Übungen im Deklamieren. Wiederholungen aus der Satzlehre. Wortbildungslehre. — Schriftliche Arbeiten über folgende Themata: Der Lenz ist angekommen. — Eiche und Linde. — Jäger und Hirt. — Die Natur ein Buch. — Rhein und Elbe. — Lust und Liebe zu einem Dinge macht alle Mühe und Arbeit geringe. — Der Krug geht solange zu Wasser, bis er bricht. — Warum freuen wir uns auf den Frühling? — Prüfungsarbeit.

**Latein.** 4 St. Bütz, seit Weihnachten Gruner. Grammatik: Infinitiv, Participium etc. bis zu den Bedingungssätzen nach Ostermanns Lateinischem Übungsbuch IV, 1 und Müllers Schulgrammatik. Wiederholung der Kasuslehre. Lernen von Vokabeln und Redensarten. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschriften. Gelesen: Caesar B. G. I, 1; II, 1–33; IV, 20–36, 1–100.

**Französisch.** 4 St. Schmidt. Lektüre: Erckmann-Chatrion: Contes populaires aus Contes des bords du Rhin; außerdem Vorbereitung des Vortrages von Mr. Delbost. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Grammatik: Ploetz-Kares §§ 29–65. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken.

**Englisch.** 5 St. Schmidt. Hör- und Sprechübungen. Plate-Kares, Texte 1–46. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken.

**Geschichte.** 2 St. Neumann. Griechische Geschichte nebst einer Übersicht über Geschichte und Kultur der orientalischen Reiche. Ausgewählte Kapitel aus der Kunstarchäologie.

**Geographie.** 2 St. Stoecker. Die außerordentlichen Länder Europas nach vorhergegangenen Betrachtungen über die Grundbegriffe der arithmetischen Geographie.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Schiller. Allgemeine chemische Begriffe. Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Kristallographie.

**Mathematik.** 5 St. Merkel. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Flächenvergleichung und Flächenbestimmung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Kreissätze. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Korschelt.

**Religion.** 2 St. Serfling. Das Reich Gottes im alten Testamente mit Lesen einzelner Abschnitte aus den Geschichtsbüchern. Geographie von Palästina. Das Buch Hiob. Besprechung und Einprägung einiger leichter Psalmen. — Die Ausführung des göttlichen Heilsplanes auf Grund zusammenhängender Erklärung. Das Hauptstück. Das christliche Kirchenjahr.

**Deutsch.** 3 St. Gruner, seit Weihnachten Gottschald. Lesen, Besprechen und Auswendiglernen von Gedichten. Im Anschluß daran kurze Lebensbeschreibung der wichtigsten Dichter. Lesen und Besprechen von Prosaabschnitten mit Übungen im mündlichen Nacherzählen. Lehre vom zusammengesetzten Satze, Wortbildung, deutsche Mundarten. Wiederholung der früheren Lehraufgaben besonders im Anschluß an die Besprechung der Arbeiten. Aufsätze: 1. Hauptzüge in Gudruns Wesen. 2. Was lese ich am liebsten? 3. Eine Waldmühle. 4. Altdeutsches Kampfesleben in unserer Sprache. 5. Auf dem Bahnhofe. 6. Wie machte Heinrich I. sein Volk wehrhaft? 7. Chamisso's Kreuzschau, ein Gleichnis. 8. Ein Blatt aus der Chronik von St. Just. 9. Gedanken beim ersten Schneefall. 10. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? 11. Erzählung eines zurückgekehrten Auswanderers. 12. Des Briefträgers Freud und Leid. 13. Die Bedeutung der Eisenbahnen (Prüfungsaufsatz).

**Latein.** 6 St. Serfling. Kongruenz- und Kasuslehre nach Ostermanns Schulgrammatik §§ 70–131. Übungsbuch Nr. 111–187. — Lesestoff: Lateinisches Lesebuch von Schmidt aus Nepos: Simon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas. Aus Rufus Nr. II. IV. VII. XI. XVI. XVIII.

**Französisch.** 6 St. Richter. Die Fürwörter nach §§ 45–49 von Ploetz Elementarbuch. Regelmäßige und unregelmäßige Verba, im Anschluß an sie Lektüre der Lesestücke im Ploetz; Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten (Ploetz §§ 1–28). Sprechübungen, Lernen von Gedichten, Lektüre der Rezitationstexte und der Lesestücke im Anhang des Elementarbuches. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

**Geographie.** 2 St. Schiller. Landeskunde des deutschen Reiches. Alpenland. Hochflächen und Tiefebenen. Übersicht der Flüsse. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen.

**Geschichte.** 2 St. Galle. Vom westfälischen Frieden bis zur Begründung des neuen Deutschen Reiches nach dem Hilfsbuch von Schmidt (Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit). — Einprägung der im Kanon vorgeschriebenen Zahlen und Wiederholung der früheren.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Korschelt. Vervollständigung des natürlichen Systems durch eingehende Besprechung der Einkeimblättrigen; übersichtliche Behandlung der Sporenpflanzen. — Überblick über das Tierreich. Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers.

**Mathematik.** 5 St. Korschelt. Prozent-, Zins- und Diskontrechnung. — Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Ansetzen und Lösen von Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Anwendungen der Kongruenzsätze auf das Dreieck und Viereck. Geometrische Analysis. Das Wichtigste aus der Kreislehre.

### Quarta.

Klassenlehrer in IVa: OL Prof. Schiller, in IVb: OL Dr. Bülz.

**Religion.** 2 St. IVa Serfling, IVb Buchheim. Die Bibel alten und neuen Testaments. Lesen und Erklären alttestamentlicher und neutestamentlicher Abschnitte zur Befestigung und Erweiterung der in Sexta und Quinta gewonnenen Kenntnisse. Erklärung des 3. kurze Besprechung des 4. und 5. Hauptstücks unter Wiederholung des bisherigen Lernstoffes. Das Kirchenjahr.

**Deutsch.** 3 St. IVa Schiller, IVb Bülz, seit Weinachten Gruner. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortrag der vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik im Anschluß an Lyon, Abt. für IV. Übungen in Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Aufsätze in IVa: Wittekind wird Christ. Lamium album. Beschreibung meines Zimmers. Der Vesuv. Drosera rotundifolia. Huldigung vor Johann Georg I. (Glasmalerei im Bürgersaal). Gründung Zittaus (zweites Bürgersaalfenster). Auf der Höhe von Beaumont (Mittelfenster des Bürgersaals). Atenchus saur. Das Weihnachtsfest. Deutsch-Südwest-Afrika. La Matanza. Deutsch-Ost-Afrika.

Aufsätze in IVb: 1. und 2. Antigone. Die Sonne und die Tiere. Ein Sommerabend in einer Landstadt. Das Schicksal einer Edeltanne. Prüfungsaufsatz. Ein Sommermärchen. Die Obstbäume in den vier Jahreszeiten. Blick vom Oybin. Blick vom Trifels. Die Eiche am Elbufer. Belsazars Frevel und Strafe. Ein braver Mann. Prüfungsarbeit.

**Latein.** 7 St. IVa Quack, IVb Bülz und Gruner. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der gesamten Syntax unter Beschränkung auf das für den Gebrauch Unentbehrliche. Übersetzen in das Latein. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Müller-Ostermannschen Lesebuche geschichtlichen Inhalts unter Anleitung zur schriftlichen Vorbereitung. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

**Französisch.** 5 St. IVa Opitz, IVb Scherffig. Anfänge der Grammatik, regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf ir nach Ploetz-Kares 1–41. Sprechübungen. Auswendiglernen einzelner Abschnitte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. — In IVb wurde der Versuch unternommen, das Französische allmählich zur Sprache des Unterrichts zu machen.

**Geschichte.** 2 St. IVa Schütze, IVb Clauß. Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zum westfälischen Frieden, mit Berücksichtigung der sächsischen Geschichte dieser Zeit (nach dem Hilfsbuche von Ulbricht II. Teil). Einprägung der im Kanon festgesetzten Geschichtszahlen.



**Geographie.** 2 St. IVa Schiller, IVb Stoecker. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen.

**Naturkunde.** 2 St. IVa Schiller, IVb Lorenz. Im Sommer: Bestimmen von Blütenpflanzen. Die natürlichen Gruppen des Pflanzenreichs. Im Winter: Besprechung ausgewählter Vertreter aus allen Klassen der wirbellosen Tiere.

**Mathematik.** 4 St. IVa Bergemann, IVb Merkel. Wiederholung der Bruchrechnung, Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnung. Anschauliche Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Einfache Konstruktionsaufgaben.

### Quinta.

Klassenlehrer in Va: OL Quack, in Vb: OL Past. Clauß.

**Religion.** 3 St. Va Serfling, Vb Clauß. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach Preuß; Behandlung des zweiten Hauptstücks nebst Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffs.

**Deutsch.** 4 St. Va Quack, Vb Büzl und Gruner. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Quinta. Lernen und Vortrag der festgesetzten Gedichte. Übungen im Nacherzählen usw. Grammatik im Anschlusse an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. für V (Vorwort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort, Bindewort, der einfache und der zusammengesetzte Satz). Erweiternde Wiederholungen aus der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Nachschriften und Aufsätze im allgemeinen wöchentlich abwechselnd.

**Latein.** 9 St. Va Quack, Vb Clauß. Die Komposita von esse und die Deponentia; Wiederholung und Ergänzung der Deklination, Konjugation, Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Bindewörter, Verba anomala, Städtenamen, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und dem Grammatischen Anhang. Lernen und Wiederholen der Vokabeln, insbesondere der unregelmäßigen Verben. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

**Geographie.** 2 St. Stoecker. Europa physisch und politisch nach vorausgegangenen Grundlehren der mathematischen Geographie.

**Geschichte.** 1 St. Va Quack, Vb Büzl und Gruner. Bilder aus der Geschichte der Römer und Germanen (bis zu Karl dem Großen).

**Naturbeschreibung.** 2 St. Va Schiller, Vb Lorenz. Im Sommer Botanik: Besprechung von Blütenpflanzen; Entwicklung der Begriffe Art, Gattung, Familie. Im Winter Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere, besonders der Vögel, Amphibien und Fische nach vorgezeigten Gegenständen oder Abbildungen.

**Rechnen.** 4 St. Va Stoecker, Vb Auerbach. Bruchrechnen. Anwendung von Brüchen bei der Sortenverwandlung. Häufiges Kopfrechnen.

### Sexta.

Klassenlehrer in VIa: RGL Richter, in VIb RGL Gruner, seit Weihnachten Gottschald.

**Religion.** 3 St. VIa Clauß, VIb Buchheim. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten nach Preuß; Behandlung des 1. Hauptstückes unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffes.

**Deutsch.** 4 St. VIa Richter, VIb Gruner, seit Weihnachten Gottschald. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Sexta. Übungen im Nacherzählen. Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. Grammatik im Anschluß an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abteilung für Sexta. Einübung der wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Aufsätze und Nachschriften wöchentlich abwechselnd.

**Latein.** 9 St. VIa Richter, VIb Gruner, seit Weihnachten Gottschald. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Ostermann-Müller für VI. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Lernen der Wörter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

**Geschichte.** 1 St. VIa Richter, IVb Gruner, seit Weihnachten Gottschald. Griechische Sage und Geschichte (nach Schmidt-Enderlein) bis Alexander einschließlich.

**Geographie.** 2 St. VIa Stoecker, VIb Helbig. Die notwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. Das Königreich Sachsen im Anschluß an die Heimatskunde. Das deutsche Reich im Überblick.

**Naturbeschreibung.** 2 St. VIa Schiller, VIb Lorenz. Im Sommer Botanik: Besprechung einfach gebauter Blütenpflanzen. Entwicklung botanischer Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere nach vorgezeigten Gegenständen oder Abbildungen.

**Rechnen.** 4 St. VIa Korschelt, VIb Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen; die deutschen Münzen, Maße und Gewichte; Reduktion, Resolution, Zeitrechnung.

## B. Höhere Handelsschule.

### 1. Klasse.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Hönncher.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Einleitung ins alte Testament nach Noacks Lehrbuch. Lesen und Erklären einzelner Abschnitte der Spruchpoesie, der Bücher Joel und Nahum, sowie einiger Psalmen. Reformationsgeschichte und kurze Behandlung wichtiger Abschnitte aus der Weiterentwicklung des Protestantismus.

**Deutsch.** 3 St. Buchheim. Lektüre: Hermann und Dorothea (im Sommerhalbjahr), dann Minna von Barnhelm. — Poetik und Literaturgeschichte von Luther bis zu Goethes Tod nach Lyon. — Aufsätze: 1. Lese-früchte. 2. Volksfeste. 3. Die sittlichen und materiellen Gefahren des Kaufmannstandes. (Prüfungsarbeit.) 4. Die volkstümlichste Dichtungsart. 5. Was der Herbstwind erzählt. 6. Mein künftiger Beruf. (Klassenarbeit.) 7. Die Arbeit als Quelle der Lebensfreude. (Prüfungsarbeit).

**Französisch.** 4 St. Hönncher. Grammatik: Ploetz-Kares §§ 58–60, 74–99, 100–132 (kurs.), Infinitiv, Partizipium, Artikel, Adjektiv, Pronomen und Präposition. — Lesestoff: M. Fuchs, Tableau de la littérature française. Französische Rezitationstexte V. Konversationsübungen. Haus- und Klassenarbeiten.

**Englisch.** 3 St. Hönncher. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Teil I beendet. Unvollständige Hilfsverben und unregelmäßige Verben. — Lesestoff: Feyerabend, History of English Literature. Konversationsübungen. Haus- und Klassenarbeiten.

**Geschichte.** 2 St. Opitz. Überblick über die politische Geschichte der Zeit 1648–1888, Handelsgeschichte von 1648 an, unter Hervorhebung der Teilnahme Deutschlands.

**Geographie.** 1 St. Schiller. Allgemeine Verkehrskunde. Neue Kanalprojekte. Die deutschen Schutzgebiete.

**Naturlehre.** 3 St. Bergemann. Die Lehre vom Schall und Licht. Mechanik. Galvanismus.

**Mathematik.** 4 St. Bergemann. Gleichungen des ersten Grades mit 2 und 3, des 2. Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die wichtigsten Kreissätze. Kreisberechnung. Inhalts- und Oberflächenbestimmung der wichtigsten Körper.

**Rechnen.** 3 St. Auerbach. Einfache und zusammengesetzte Wechselumrechnungen, der Wechselverkehr mit der Reichsbank, der deutschen und außerdeutschen Börsen, einfache und zusammengesetzte Wechselarbitrage, Warenrechnung, Kontokorrente, Effektenrechnung.

**Handelskunde.** 2 St. Hönncher. Die Lehre von den Effekten. Der Handelsbetrieb. Warenhandel. Geld- und Wechselhandel. Der Effektenhandel. Die besonderen Formen des Börsengeschäfts. Frachtwesen. Versicherung. Förderungsanstalten des Handels. Handel und Staat. Beschränkung des freien Handels durch den Staat. Handelsgerichte. Zahlungsunfähigkeit und Konkurs. Volkswirtschaftliche Schlußbetrachtung.

**Handelsrecht.** 2 St. Hönncher. Kurzgefaßte geschichtliche Einleitung, Entwicklung und Ausgestaltung des Handelsrechts betreffend. Erklärung des A. D. H.-G.-B. vom 10. Mai 1897 samt Einführungsgesetz und ergänzenden Vorschriften des B. G.-B. Überblick über das Depotgesetz vom 5. Juli 1896, das Börsengesetz vom 22. Juni 1896, das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb vom 27. Mai 1896, das Gesetz betreffend Kaufmannsgerichte vom 6. Juli 1904. Erklärung der R.-K.-O. vom 17./20. Mai 1898 samt Anfechtungsgesetz. Handels-, wechsel- und konkursrechtliche Fragen.

**Buchhaltung.** 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen und nach der sogenannten amerikanischen Methode. Theorie des Abschlusses. Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monatsabschluß. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Endinventur, Jahresabschluß. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. Abschluß der Konti des Hauptbuchs durch Bilanz-Konto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Buchführung der Aktiengesellschaften. Bedeutung des Delkrederekontos sowie der Reserve- und Abschreibungskonti. Besondere Konti im Bankgeschäft, im Fabrikationsgeschäft und im Seehandel.

**Korrespondenz.** 1 St. Hönncher. Französische und englische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren- und des Bankgeschäfts und der besonderen Formen des französischen und englischen Geschäfts. Eingehende sachliche und sprachliche Erklärung von modernen der Praxis entnommenen französischen und englischen Handelsbriefen. Briefe zur Reinschrift in einer streng der Praxis entsprechenden Form.

## 2. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Auerbach.

**Religion.** 2 St. Buchheim. Lesen und Erklären der 2. Hälfte der Apostelgeschichte, dann der Bergpredigt und einzelner Reden Christi aus dem Johannesevangelium. — Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis einschließlich Innozenz III.

**Deutsch.** 3 St. Buchheim. Lyon für Tertia Abschnitt I (Laut- und Wortbildungslehre) und III (Deutsche Mundarten) Lesen und Erklären hochdeutscher und mundartlicher Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. — Aufsätze: 1. Pfingsten. 2. Vorschläge zum Schulausflug. 3. Mein Lieblingsdichter. 4. Jahreslauf und Menschenleben. (Prüfungsarbeit.) 5. E. M. Arnolds Mutter. 6. Was der Herbstwind erzählt. 7. Das Fest der Liebe. (Klassenarbeit.) 8. Zimmermanns Hofschulze. 9. Prüfungsarbeit.

**Französisch.** 4 St. Auerbach. a) Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre § 29–73. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Syntax: Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. § 26–48. 24 Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. b) Lesestoff: die entsprechenden französischen Stücke im Übungsbuche, Gedichte aus dem Anhang, Rezitationsheft F 5. Sprach- und Vortragsübungen.

**Englisch.** 3 St. Helbig. a) Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Das Pensum der 3. Klasse wiederholt; die unregelmäßigen Verben, die Fürwörter, die modalen Hilfsverben, Elemente der Syntax § 1–25. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. b) Gelesen: Greater Britain: India (Weidmannsche Buchhandlung).

**Geographie.** 1 St. Korscheit. Mitteleuropa, besonders Österreich-Ungarn und das Deutsche Reich nebst seinen Schutzgebieten.

- Geschichte.** 2 St. Opitz. Überblick über die Geschichte des Mittelalters, und der Neuzeit bis 1648; Handelsgeschichte des Altertums, vornehmlich Deutschlands.
- Rechnen.** 3 St. Auersbach. Prozentrechnung, Zinsrechnung, Diskontrechnung, Diskotverkehr mit der Reichsbank, Terminrechnung, Warenrechnung, die rechnerische Behandlung der Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Die wichtigsten Abschnitte aus der Gold-, Silber- und Münzrechnung.
- Naturlehre.** 3 St. Lorenz. Im Sommer: Mineralien und Gesteine, ihre kristallographischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften und ihre wirtschaftliche Verwertung. Im Winter: Geologie; Technologie des Eisens und der Textilstoffe (1 St.); Physik. Einleitung, Wärmelehre, Magnetismus und Reibungslektrizität (2 St.).
- Algebra.** 2 St. Bergemann. Potenzen und Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.
- Geometrie.** 2 St. Korschelt. Flächenvergleichung und Flächenberechnung. Anwendungen des pythagoräischen Lehrsatzes. Ähnlichkeit.
- Handelskunde.** 2 St. Hönncher. Grundbegriffe; grundlegende Erfordernisse und Personen des Handels. Handel, Gut, Ware, Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Handels. Die Handeltreibenden, der Einzelkaufmann, die Frau im Handel. Die Bildung des Kaufmanns. Handelsrechtliche Gesellschaftsformen. Arten und gesetzliche Voraussetzungen des Handels. Eröffnung des Geschäfts. Handelsregister, Handelsfirmen, Buchführung. Das Handlungspersonal. Die Vertreter der Hilfsgewerbe des Handels. Die Waren und ihre Maße. Geld. Ersatzmittel (Surrogate) des Geldes; Papiergeld, Banknote, Wechsel, kaufmännische Anweisung, Verpflichtungsschein, Scheck. Steter Hinweis auf die einschlägigen §§ des A. D. H.-G.-B. und des B. G.-B. — Im Winterhalbjahr: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und des Wechselrechts. — Eingehende Erklärung des D. W.-O. und des W.-St.-G. — Wechselprozeß nach der Z.-P.O.
- Buchhaltung.** 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. Systeme der Buchführung. — Einfache Buchhaltung. — Unbedingt notwendige Bücher. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monats- und Jahresabschluß — Endinventur. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. — Theoretische Schlußbetrachtung. Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Speditionen- und Bankgeschäfts.
- Korrespondenz.** 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. — Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen und sprachlichen Mißbräuche. — Innere und äußere Einrichtung der Handelsbriefe. Kaufmännische Erfordernisse. Der kaufmännische Briefverkehr im Zusammenhange mit dem Geschäftsbetriebe der Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Fälle des Waren-, Speditionen-, Bank-, Export- und Importgeschäfts, sowie des kaufmännischen Auskunftswesens, Mahnverfahrens, der Beschwerde- und Rundschreiben. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in der Reinschrift in einer der Praxis streng entsprechenden Form.

### 3. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Helbig.

- Religion.** 2 St. Serfling. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke mit besonderer Betonung des zweiten. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes nebst den Lehrstücken von der Beichte und vom Amt der Schlüssel. — Allgemeines über die Bibel und besonders die Bücher des neuen Testaments. Lesen und Erklären der Apostelgeschichten bis zur Gefangenschaft des Paulus.
- Deutsch.** 3 St. Helbig. Satzlehre für Tertia nach Lyons Handbuch. Lesen, Erklären und Auswendiglernen ausgewählter Gedichte und Prosastücke, Vortragsübungen. Aufsätze: 1. Die Eiche. 2. Der Mai ist gekommen. 3. Unser Schulausflug. 4. Der Sternenhimmel. 5. Der Waldsee. 6. Prüfungsarbeit. 7. Hochmut kommt vor dem Fall. 8. Der Pilgrim von St. Just. 9. Der Mensch im Steinzeitalter. 10. Ein Besuch auf der Königsburg zu Mykenae. 11. Wintersport. 12. Prüfungsarbeit.
- Französisch.** 6 St. Helbig. Die Fürwörter, das regelmäßige und unregelmäßige Zeitwort, Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten; das reflexive und das unpersönliche Verbum. (Ploetz, Elementarbuch §§ 45—49 und Ploetz-Kares Übungsbuch §§ 1—28). Sprechübungen. Auswendiglernen geeigneter Gedichte und Prosastücke. 24 Klassen- und Hausarbeiten. Lesen der Rezitationstexte.
- Englisch.** 3 St. Helbig. Hör- und Sprechübungen. Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Teil I. Texte 1—25. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.
- Geographie.** 2 St. Auerbach. Länderkunde von Australien, Afrika, Asien und Amerika mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.
- Geschichte.** 2 St. Helbig. Geschichte des Altertums bis zum Ausgang des römischen Reiches. Handelsgeschichte: das Altertum, die orientalische Periode, die griechisch-karthagische Periode, die römische Periode.
- Naturkunde.** 3 St. Lorenz. Im Sommer: die natürlichen Gruppen des Pflanzenreichs. Übungen im Pflanzenbestimmen. Die Sporenpflanzen nach gestaltlichen und entwicklungsgeschichtlichen Merkmalen. Lehre vom inneren Bau und von der Lebenstätigkeit der Pflanzen. Im Winter: Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Mineralogie (1 St.): Tesserale Kristallformen und Mineralien. Amorphe Mineralien.
- Rechnen.** 4 St. Auerbach. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewichts-, Rabatt-, Gewinn und Verlustberechnungen, Zinsrechnung, Effektenrechnung, Diskont-, Termin- und Mischungsrechnung.
- Mathematik.** 4 St. Korschelt. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten. Zerlegen in Faktoren. Brüche. — Anwendung der Kongruenzsätze. Geometrische Analysis.



## Künste.

**Stenographie** (wahlfrei). Untersekunda. (1 St.) Rösler. Lehre von der Wort- und Satzkürzung. Lesestoff: Stenographische Lesebibliothek, herausgegeben vom Kgl. Stenographischen Institut. Schreibübungen, Diktate. — Obertertia. (2 St.) Rösler. Vokalisations- und Wortbildungslehre, Schreibübungen, Diktate.

**Schreiben.** Rösler. VIa und VIb, je 2 Stunden. Einübung der Schriftformen der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift; Wörter und Sätze.

**Zeichnen.** Jede Klasse von V—II B 2 St. Thieme; in Klasse III der Höheren Handelsschule Bürgerschullehrer Kiessling. Freiwilliges Zeichnen für Schüler der Klassen II A—I A. 2 St. Thieme. Va und Vb: das Quadrat, das Dreieck und andere regelmässige ebene Figuren. Verwertung dieser Formen zu einfachen Rosettenbildungen, Fliesen- und Bandmustern. Farbige Ausführung mit Buntstiften und Wasserfarben. Anleitung zu selbständiger Erfindung einfacher Ornamentformen. Zeichnen und Malen nach gepressten Pflanzenblättern und präparierten Schmetterlingen. — IVa und IVb: Pinselübungen ohne Vorzeichnung. Malen nach Blättern, Blüten, Früchten, präparierten Schmetterlingen und Köpfen. Verwendung des Pflanzenornaments zur Ausschmückung von Gebrauchsgegenständen. Das Monogramm. — III B: Grundzüge der Perspektive und der Lehre von der Beleuchtung der Körper. Der Würfel in verschiedenen Stellungen, Zylinder, Kegel und Kugel. Zeichnen und Malen nach einfachen Gegenständen: Bücher, Kästen, Gefässe und dergl. III A: Zeichnen und Malen nach Kunst- und Gebrauchsgegenständen aller Art, nach Muscheln und ausgestopften Tieren. — II B: Fortsetzung der Übungen in III A mit Verwendung schwieriger Modelle. Die Behandlung der Silhouette, insbesondere der Porträtsilhouette. — Klasse III der Höheren Handelsschule: Perspektivische Darstellung von Körpern mit Beobachtung der Beleuchtung und Farbe: Würfel, Kästen, Bücher, Kugel, Gefässe. — Klasse II der Höheren Handelsschule: Die Lehre von der Beleuchtung der Körper: Würfel, Zylinder, Kegel und Kugel. Zeichnen und Malen nach Gegenständen. — Gedächtniszeichnen in allen Klassen.

**Singen.** Sexta 2, Quinta, Quarta 1, Untertertia 1, Obertertia 1, Untersekunda bis Oberprima kombiniert 1 St. Ausserdem Chor 3 St. Stöbe. In den Unter- und Mittelklassen hat sich an dem bisherigen Lehrplane für die stimmliche und theoretische Ausbildung nichts geändert. In Sexta und Quinta wurde die Solmisation durch die Eitz'schen Tonworte ersetzt. In den Oberklassen sind neben den Kirchengesängen einstimmige Lieder und Balladen nach Riemann geübt worden. Der Chor sang vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder. Die Männerstimmen beteiligten sich an der Aufführung des „Odysseus“ von M. Bruch. Alle Monate einmal wurden musikhistorische Erörterungen gepflogen.

**Turnen.** Jede Klasse 2 St, ausserdem wöchentlich 2 Kürturnstunden für sämtliche Schüler IA—III B einschliesslich der 3 Handelsabteilungen und Kürturnen sowie die Jugendspieltunden im Sommerhalbjahr in der Weinau: Rösler, IVa und IVb, Va und Vb Bürgerschullehrer Eugen Fritsch, VIa und VIb, Bürgerschullehrer Fr. Hoffmann. Stoff: der Klasse und dem Alter der Schüler entsprechend; Frei- und Ordnungsübungen ohne und mit Belastung der Hände durch Hanteln, Eisenstäbe oder Keulen; Gerätturnen in Form von Gemeinturnen; volkstümliche Übungen, besonders Springen und Laufen; Turnspiel. Das Jugendspiel und die Kürturnstunden erfreuen sich eines sehr guten Besuches seitens der Schüler.

## III. Sammlungen und Lehrmittel.

### A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: OL Prof. Dr. Neumann.

I. Geschenke. Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte und Dissertationen von 1906. — Scheffer, Deutscher Universitätskalender, Sommersemester 1904; Scheffer u. Zieler, Der Universitätskalender, Sommersemester 1906. 2 Teile in 1 Bde.; Dasselbe, Wintersemester 1906/07. 1. Teil. — Verzeichnis der Gewerbe-, Landwirtschafts- und Handelsschulen, 1905. — Fünfter Bericht über das gesamte Unterrichts- und Erziehungswesen im Königreich Sachsen. Erhebung vom 1. Dezember 1904. — Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1906. — Vom Königl. Statist. Landesamt: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Landesamtes. 52. Jahrg. 1906. 1. Heft. — Vom Kgl. Sächs. Meteorolog. Institut in Chemnitz: Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1902. Königr. Sachsen. Hrg. von P. Schreiber. — P. Schreiber, Über den Stand des Prognosenwesens im Gebiete des Königreichs Sachsen. (Vorarbeit zum Jahrbuch für 1902). — Vom Stadtrat zu Zittau: Charakteristische Gebäude der Stadt Zittau. Lichtdruckbilder in Mappe. — Von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau: Jahresbericht für 1905. — Von den Herren Verfassern: Rich. Kunze, Die Germanen in der antiken Literatur. 1. T. Römische Literatur. — A. Wollemann, Bedeutung und Aussprache der wichtigsten schulgeograph. Namen. — Th. Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. 3. Aufl. — Von der Verlagsbuchhandlung Pichlers Witwe u. Sohn in Wien: Hassack, Leitfaden der Warenkunde für zweiklassige Handels-Lehranstalten.

II. Ankäufe. Pädagogisches Archiv 1906. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Lyon) 1906. — Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie 1906. — Die neueren Sprachen (Viator) 1906/07. — Neuphilologisches Zentralblatt 1906. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht 1906. — Petermanns Geographische Mitteilungen 1906. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (Schotten) 1906. — Annalen der Physik und Chemie 1906. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (Poske) 1906. — Naturwissenschaftliche Rundschau (Sklarek) 1906. — Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1906/07. — Grimm, Deutsches

Wörterbuch. IV. Bd., 1. Abt., 3. Teil, 6. Lfg.; 10. Bd., 2. Abt., 3. Lfg.; 13. Bd. 5. Lfg. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte. 13. Bd. (1902), 2. und 3. Teil; 14. Bd. (1903), 1. Bibliographie. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 24. Heft. (8. Bd.) — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie der klass. Altertumswissenschaft. 76.—78. Lfg. — Jahrbuch der Shakespeare-Gesellschaft. 42. Jahrg. 1906. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender. 1905, 2. Hälfte; 1906, 1. Hälfte. — Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie. 101. u. 102. Lfg. — Engler u. Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. 224.—226. Lfg.; 2. Ergänzungsheft, 1. u. 2. Lfg. — Von Wilkowski, Deutsche Reichskonkurrenzordnung. 6. Lfg. — Seemanns Wandbilder. 3. Folge, 1.—5. Lfg. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. II. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. XXVII. Jahrg. 1906/07. 1. u. 2. Teil. — Horn, Das höhere Schulwesen der Staaten Europas. — Kautzsch, Die Heilige Schrift des Alten Testaments. — Weiß, Die Schriften des Neuen Testaments. 1. Bd. — Geyer, Der deutsche Aufsatz. — Meyer, Deutsche Stilistik. — Saran, Deutsche Verslehre. — Gräf, Goethe über seine Dichtungen, I. Bd. — Glasenapp, Das Leben Richard Wagners. 4 Bde. — Michaelis, Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrh. — Lotheissen, Molière. — Gneist, Das englische Parlament. — Ladendorf, Historisches Schlagwörterbuch. — Supan, Die territoriale Entwicklung der europäischen Kolonien. — Frobenius, Geographische Kulturkunde. — Roscher, Grundlagen der Nationalökonomie. — Winkelmann, Handbuch der Physik. 1. Bd., 1. Hälfte; 3. Bd., 1. u. 2. Hälfte; 6. Bd., 2. Hälfte. — Arnold, Abriß der allgemeinen oder physikalischen Chemie. — Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 2 Teile. — Ostwald, Leitlinien der Chemie. — Über die gegenwärtige Lage des biologischen Unterrichts. Hamburger Verhandlungen 1901. 2 Abzüge. — Verhandlungen der Breslauer Naturforscher-Versammlung über den math. und naturw. Unterricht 1904. 2 Abzüge. — Felix, Die Leitfossilien — Bruhns, Die nutzbaren Mineralien. — Kerschensteiner, Entwicklung der zeichnerischen Begabung. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. 5. Teil. — Wundt, Völkerpsychologie. — Adreßbuch der Stadt Zittau. 1906.

## B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Dr. Opitz.

I. Geschenke: Von Prof. Dr. Galle: Renatus, Dresden, wie es lebt und lebt, von Prof. Dr. Neumann: Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 1890—1892, 1894—1904, von Dr. Opitz: Frömmel. Aus vergangenen Tagen, Bahmann, Am Römerwall, Zahler, Ferien!, Braun, Glückliche Jugend, Baehr, Eine Ferienreise.

II. Ankäufe. Beyer, Die Oberlausitz, v. Perbrandt, Hermann v. Wißmann, Handel, Industrie und Verkehr in Einzeldarstellungen Bd. 1—7. Schmidt, Kursächsische Streifzüge, Gäbler, Heroen der Afrikaforschung, M. Schanz, Ost- und Südafrika, Westafrika, W. Scott, Romane, 8 Bde., v. Metzsch, Friedr. August III, König von Sachsen, Meinecke, Das Zeitalter der deutschen Erhebung, Vogel, Zur sittlichen Würdigung Goethes, Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest, Chun, Aus den Tiefen des Weltmeers, Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts, Volksausgabe, Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, Großer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika 1—3, Hererokrieg, 4, Hottentottenkrieg, v. Müller, Erinnerungen aus den Kriegszeitern 1806—1813, Das neue Universum, Bd. 27. 2 Ex., Pflug-Hartung, Kraft und Leben dem Vaterlande (1813—1815), Peters, Die Gründung von Deutsch-Ostafrika, Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben, Raynal-Masius, Die Schiffsbrüchigen, Vogel, Jul., Goethes Leipziger Studentenjahre, Hennigsen, Aus fernen Zonen, Marshal, Zoologische Plaudereien, Prince, Eine deutsche Frau im Innern Deutsch-Ostafrikas, Zobel, Auf der sibirischen Bahn nach China, Paudler, Der neue Kamminweg vom Jeschken zum Rosenberge, Filchner, Ein Ritt über den Pamir, Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte, Roth, Charakterbilder aus der deutschen Geschichte, Dose, Der Held von Wittenberg und Worms, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 61. Das deutsche Knabenbuch, Bd. 20, Schnetzler, Elektrotechnisches Experimentierbuch, Sperling, Aus dem Loggbuche eines Kriegsseemannes, Pfister, Kaiser Wilhelm I, und seine Zeit, Wegener, Wir jungen Männer, Esche, Aus den Sachsenlanden.

## C. Lehrmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Stoecker.

Prof. Baldamus: Das Frankenreich. — Prof. Baldamus: Deutsche Geschichte von 911—1125. — Heßler-Gaebler: Deutsche Kolonien.

## D. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Schiller.

a) Geschenke: Von Herrn Oberleutnant Erwin Winkler in Kamerun 1 Schädel des Schimpansen, Von Herrn Drechslermeister Brendler in Zittau 1 Aststück (Querschnitt poliert) der alten Eibe in Krombach, 147 Jahresringe.  
b) Ankäufe: 1 Bogenlampe mit Handregulierung für den Projektionsapparat, Verbrauchsgegenstände erneuert und ergänzt.

## E. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Verwalter: Konrektor Dr. Reinhardt.

Anschaffungen aus den etatmäßigen Mitteln: Eine Akkumulatoren-Batterie von 6 Zellen der Hagener Werke, die von der Schalttafel aus mit Netzstrom geladen werden und den für gewöhnlich zu benutzenden Experimentierstrom liefern; ein großer Projektionsapparat von Carl Zeiss-Jena mit selbstregulierender Bogenlampe der Firma Siemens-Schuckert-Werk für 20 Amp.; ein auf Rollen beweglicher Schrank zur Aufbewahrung der einzelnen Teile des Projektionsapparates und der Lichtbilder, zugleich als Projektionstisch benutzbar, dessen

Deckplatte mittels Getriebes verstellbar ist; ein Rahmenstativ nach Weinhold; verschiedene Werkzeuge und Chemikalien, Papp- und Holzkästen zur Aufbewahrung verschiedener Sammlungsapparate; Installationen für den Projectionsapparat, die Sammlerbatterie und die Bogenlampe zur Zimmerbeleuchtung; Widerstände hierzu; zahlreiche Reparaturen an älteren Apparaten. Die Katalogisierung der Sammlung wurde fortgesetzt (vergl. Programm 1906) und soll im Jahre 1907 vollendet werden.

Geschenkt erhielt die Sammlung einen von Herrn Prof. Dr. Merkel hergestellten Stromwähler mit Quecksilberkontakten nach Weinhold für die Sammlerbatterie; von Herrn Dr. Brendler-Zittau einen Photolumineszenzschirm von Sidot-Blende; außerdem als Ertrag von mathematischen Privatstunden an die Schüler Zigan, Hoffmann und v. Sandersleben M. 100 von Herrn Konrektor Dr. Reinhardt und M. 150 von Herrn Dr. Bergemann zur Anschaffung physikalischer Apparate für die Sammlung. Von dieser Summe wurde zunächst ein besonderes Projektionsobjektiv von Zeiss-Jena (Protar 1:9,  $f = 255$  mm) angekauft, das auch als photographisches Objektiv dienen soll. Über die Verwendung des Restes von diesem Geldgeschenk wird das nächste Programm berichten.

## F. Lehrmittel für den chemischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Lorenz.

Verbrauchsgegenstände an Chemikalien und Glasgeräten wurden erzeugt. Neuangeschafft wurde 1 kupferne Retorte, 1 Knallgasentwickler, 1 Gasentwicklungsapparat, 1 Abzugskasten für den Arbeitstisch, 1 Tiegelzange und 1 Glasrohrschneider.

## G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Oberl. Thieme.

Gruber-Stadler, Lehrgang für das moderne Zeichnen. 30 Tafeln in Farbendruck. — C. Hoffmann, Zeichenkunst. 3 Hefte. — Meyer-Cassel, Hessischer Kalender 1907.

Für die Modellsammlung wurde eine Anzahl ausgestopfter Vögel angekauft: Graupapagei, Haushahn, Waldohreule, Eichelhäher, Staar, Rotkehlchen, Wellensittich.

## IV. Prüfungen.

a) Die **mündliche Reifeprüfung** der Schüler der 1. Klasse der höheren Handelsschule zu Ostern 1906 wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters am 26. März abgehalten. Es bestanden sie die Schüler Gustav Delosea aus Meerane i. Sa., Johannes Eger aus Zittau, Arno Gude aus Löbau, Hans Dannenberg aus Berlin, Rudolf Roscher aus Zittau, Max Goth aus Zittau, Johannes Richter aus Großschönau, Hans Delosea aus Meerane i. Sa., Erich Zimmermann aus Eckartsberg, Johannes Wünsche aus Herrnhut, Egon Königsberger aus Hirschberg i. Schles., Reinhard Reichelt aus Neugersdorf, Paul Rentsch aus Seiffhennersdorf, Otto Munde aus Zittau, Johannes Müller aus Leipzig, Kurt Gottschling aus Friedland i. Schles., Hans Herbst aus Reichenau, Albert Härtig aus Großschönau, Fritz Patschke aus Zittau, Reinhard Glathe aus Niederoderwitz und Willy Weber aus Zittau.

b) Zu Michaelis 1906 fand am 21. Dezember eine **ausserordentliche Reifeprüfung** des Realgymnasiums statt, der sich die beiden Oberprimaner Franz Lindner aus Dresden und Kurt Zigan aus Dresden mit Erfolg unterzogen.

c) Auch in der Höheren Handelsschule wurde an demselben Tage eine **ausserordentliche Reifeprüfung** abgehalten. Es bestanden sie die drei Handelsschüler Joachim von Sandersleben aus Hörnitz, Paul Diedtemann aus Sagan und Wolfgang Hoffmann aus Neugersdorf.

d) An der **Reifeprüfung** des Realgymnasiums Ostern 1907 nahmen teil die Oberprimaner Max Hüppner aus Oberkunnersdorf, Max Schnitter aus Hainewalde, Wilhelm Andrae aus Oybin, Walther May aus Polenz bei Neustadt, Arno Christoph aus Neueibau, Max Scheibe aus Zittau, Georg Mühle aus Löbau, Erich Halank aus Walddorf, Paul Knöpfel aus Leutersdorf, Karl Kunze aus Jonsdorf, Willy Rietzel aus Eibau, Johannes Messow aus Zittau, Walther Hanns aus Waldenburg i. Sa. und Alfred Zumpe aus Markersdorf. Wilhelm Greischel aus Spremberg, der sich ebenfalls zur Reifeprüfung angemeldet hatte und zugelassen worden war, mußte wegen schwerer Erkrankung auf die Teilnahme verzichten. Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums wird ihm ein Reifezeugnis auf Grund der Halbjahrsensuren ausgestellt werden.

Bei der schriftlichen Prüfung, die vom 11.—18. Februar abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt.



1. **Deutsch.** Gegenstand der freien Arbeit: Treue und Untreue in Goethes Iphigenie und Schillers Wallenstein.
2. **Latein.** Übersetzung aus Livius, Buch XXIII, Kap. 42 und 43, § 1—4. (Rede der Gesandten der Hirpiner und Samniten vor Hannibal und dessen Antwort.)
3. **Französisch.** Die Übersetzung behandelt einen Abschnitt aus le Siège de Paris von Fr. Sarcey: le Parisien d'avant le siège.
4. **Englisch.** Gegenstand der freien Arbeit: How is the Character of Shylock to be fully appreciated.
5. **Mathematik.**

a) Analytische Geometrie.

1. Eine Tangente der Ellipse  $\frac{x^2}{9} + \frac{y^2}{4} = 1$  schneidet von der x-Achse ein dreimal so großes Stück ab als von der y-Achse. Man bestimme die Koordinaten des Berührungspunkts, die Gleichung der Tangente und ihrer Normalen im Berührungspunkt und untersuche auf analytischem Wege ihre Lage zu den Achsen der Ellipse.

Vom Scheitel einer durch große Achse und Exzentrizität gegebenen Hyperbel ziehe man die Sehnen und teile eine jede vom Scheitel aus im Verhältnis  $\lambda$ . Auf welchem geometrischen Ort liegen die Teilpunkte?

b) elementare Mathematik.

1. Über einem Quadrat von der Seitenlänge  $k$   $m$  ist eine Pyramide errichtet, deren Seitenflächen den Neigungswinkel  $\alpha$  ( $> 45^\circ$ ) gegen die Grundfläche haben sollen. Durch eine Grundkante der Pyramide lege man eine Ebene, welche auf der gegenüberliegenden Seitenfläche senkrecht steht. Man konstruiere den ebenen Schnitt und berechne das Volumen der abgeschnittenen Pyramide. Der wievielte Teil ist die abgeschnittene Pyramide von der ganzen Pyramide? (Figur in schiefer oder senkrechter Projektion.)
2. Man löse die Gleichung  $\sin 3x = 7 \sin x + 4$  oder eine ihr äquivalente Gleichung rechnerisch und graphisch.
3. Ein Kapital, welches  $n_1$  Jahre zu  $p_1$  % auf Zinsen stand, dann  $c_1$  M. verlor und die  $n_2$  folgenden Jahre zu  $p_2$  % ausgeliehen war, ist durch Zinseszins auf  $c_2$  M. angewachsen. Wie groß war es ursprünglich? ( $n_1 = 10$ ,  $p_1 = 5$ ,  $c_1 = 7000$ ,  $n_2 = 30$ ,  $p_2 = 4\frac{1}{2}$ ,  $c_2 = 70000$ ).

6. Physik.

1. Wie groß ist am längsten und am kürzesten Tage des Jahres an einem Orte von der geographischen Breite  $x$  die nördliche bzw. südliche Morgenweite der Sonne (Schiefe der Ekliptik  $\varepsilon = 23^\circ 27' 30''$ ) und wie berechnet man für diese Breite die Dauer des längsten und kürzesten Tages? Wie groß ist deren Unterschied z. B. für Zittau (geographische Breite  $50^\circ 53' 9''$ )? Aus den erhaltenen allgemeinen Formeln ist die Abhängigkeit der Größen von der geographischen Breite zu erörtern. Für welche Orte geht am längsten Tage die Sonne genau im Nordosten auf?
2. Beschreibung der Erscheinungen beim Durchgang des Lichts durch zwei parallel zur Hauptachse geschnittene Turmalinplatten und Folgerungen für die Theorie des Lichtes.
3. Ein gewichtslos angenommener Balken ist horizontal im Endpunkte A in einer Mauer befestigt und in einem um  $r$  von A entfernten Punkte B durch eine in die Mauer eingelassene Strebe BD von der Länge  $s$  gestützt. In der Entfernung  $AC = l$  ( $> r$ ) von der Mauer wirkt auf den Stab nach unten eine vertikale Kraft von  $p$  kg. Welche Spannungen entstehen in den Stäben AB und BD?

Die **mündliche Reifeprüfung** fand am 8. März statt. Zur Königlichen Prüfungskommissar war Herr Geheimer Hofrat Universitätsprofessor Dr. Rohn aus Leipzig ernannt worden.

c) Die **schriftliche Reifeprüfung** der Schüler der **ersten Handelsklasse** ist auf die Tage vom 25. Februar bis 2. März anberaumt; die **mündliche** Prüfung soll Dienstag den 12. März abgehalten werden. Das Kommissariat für diese Prüfung ist dem Berichterstatter übertragen worden.

## V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. a) **Bücherprämien** für tüchtige wissenschaftliche Leistungen und gutes Verhalten erhielten zu Ostern 1906 aus Untersekunda: Fritz Olbrich, aus Handelsklasse 1: Johannes Eger, aus Handelsklasse 2: Fritz Häbler und Konstantin Heinze, aus Untertertia: Johannes Riedel, Bruno Simank und Alfred Winkler, aus Handelsklasse 3: Karl Rothe, aus Quarta: Alfred Körner, aus Quinta: Ernst Erler und Arthur Kummer, aus Sexta: Rudolf Zwicker.

b) **Bücherprämien** aus der Friedrich-Walther-Stiftung (Jahresbericht 1899, S. 5) erhielten ebenfalls zu Ostern 1906 der Unterprimaner Max Schnitter und der Obertertianer Alfred Zenker.

2. a) **Ministerialstipendien** zu je 50 Mk. erhielten 13 Schüler.

b) Das erste Realschulstipendium in Höhe von 120 Mk. erhielt für das Jahr 1907. der Unterprimaner Paul Fähle.

c) Aus der Einweihungsstipendienstiftung wurden Stipendien im Betrag von je 120 Mk. verliehen den Oberprimanern Wilhelm Andrae aus Zittau, Arno Christoph aus Neueibau, Max Scheibe aus Zittau und Erich Halank aus Walddorf.

d) Aus der Hochschulstipendienstiftung erhielten Stipendien zu je 150 Mk. der Studierende der Mathematik Eduard Gröllich aus Herwigsdorf und der Studierende der Medizin Paul Hahnefeld aus Söbrigen.

e) Das Knothestipendium im Betrage von 100 Mk. wurde für 1906 dem Studierenden der neueren Sprachen Martin Keil aus Zittau gewährt.

f) Aus der Jubiläumsstiftung vom Jahre 1905 erhielten bei ihrem Abgange zu Ostern 1906 Stipendien zu je 150 Mk. der Oberprimaner Eduard Gröllich aus Herwigsdorf und der Schüler der 1. Handelsklasse Gustav Delosea aus Meerane i. Sa.

g) Das Reiestipendium aus der Gustav Adolf Seidemann-Stiftung (42 Mk.) wurde nach dem Vorschlage seiner Klassengenossen dem Oberprimaner Karl Kunze aus Jonsdorf verliehen.

h) Das Franz Dietzel-Stipendium für tüchtige Leistungen in der Mathematik (30 Mk.) erhielt der Oberprimaner Wilhelm Andrae aus Zittau.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1906 125 Schüler im Betrag von 1655 Mk. und im Winterhalbjahr 1906/07 126 Schüler im Betrage von 1800 Mk.

4. **Witwenkasse und Kämmelstiftung** (Bericht des Herrn Kassieres Prof. Dr. Gärtner).

a) Witwenkasse.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1905 . . . . .	M.	529,70
Eintrittsgelder . . . . .	„	102,—
Ordentliche Beiträge . . . . .	„	629,50
Abgaben von Gehaltserhöhungen . . . . .	„	128,—
Zinsen . . . . .	„	624,49
Ausgeloste Papiere . . . . .	„	1200,—
	M.	3213,69

Ausgabe:

Pensionen an 13 Witwen . . . . .	M.	770,—
Angekaufte Wertpapiere . . . . .	„	2290,60
Verwaltungsaufwand . . . . .	„	15,45
Kassenbestand für 1907 . . . . .	„	137,64
	M.	3213,69

Vermögen der Kasse: 16 Stück  $3\frac{1}{2}$  % sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 5 Stück sächs. 3 % Rente zu je 1000 M.; 9 Stück zu je 500 M.; 1 Stück zu 300 M.; 2 Stück sächs. 4 % Kommunalanleihe zu je 500 M.; 2 Stück Zittauer 3 % Stadtanleihe zu je 1000 M.; 4 Stück zu je 500 M.; 3 Stück zu je 200 M.; Sparkasseneinlage M. 137,64, in Summa M. 20337,64.

Summe der von 1871 bis Ende 1906 gezahlten Pensionen M. 21363,36. Zahl der Mitglieder Ende 1906 53, der Witwen 12.

b) Kämmelstiftung.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1905 . . . . .	M.	386,57
Zinsen . . . . .	"	192,82
Ausgeloste Papiere . . . . .	"	300,—
	M.	879,39

Ausgabe:

Unterstützungen an zwei Witwen . . . . .	M.	80,—
Porto . . . . .	"	—,40
Angekaufte Papiere . . . . .	"	300,—
Kassenbestand für 1907 . . . . .	"	498,99
	M.	879,39

Vermögen der Stiftung: 2 Stück sächs. 3 % Rente zu je 1000 M.; 2 Stück zu je 500 M.; 3 Stück  $3\frac{1}{2}$  % sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 2 Stück Zittauer 3 % Stadtanleihe zu je 1000 M.; Sparkasseneinlage M. 498,89, in Summa M. 6398,99.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus ihr gezahlten Unterstützungen M. 2530.

## VI. Bücherverzeichnis für das Schuljahr 1907/08.

Religion			Latein		
	VI—IA	Landesgesangbuch.		VI	Ostermann-Müller, Übungsbuch, I. T. Ausg. A.
	IV—IA	Bibel.		V	Ostermann-Müller, Übungsbuch II. T. Ausg. A.
	VI u. V	Preuß, biblische Geschichte.		IV	Ostermann-Müller, Übungsbuch, III. T. Ausg. A.
	VI—IIIA	Relig. Memorierstoff.		III B—IIA	Ostermann-Müller, Übungsbuch IV. T. I. Abt.
	II B—IA	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht. Ausg. B.		IIIB	De viris illustribus, Lateinisches Lesebuch nach Nepos, Livius, Curtius für Quarta von Dr. Hanns Müller.
Deutsch	VI—IIIA	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil.		IIIB—IIA	Lat. Schulgrammatik von Müller (zu Osterm. Übungsbüchern). Ausg. B.
	VI—IA	Regeln u. Wörterverzeich. f. d. deutsch. Rechtschreib. (neuest. Ausg. 1903).		IA u. IB	Stegmann, Latein. Schulgrammatik.
	II B—IA	Matthias, Kleiner Wegweiser, 2. Aufl.		IIIA u. II B	Caesar, Bell. Gall. Ausg. v. Menge mit Anhang. Text und Kommentar getrennt.
	VI	Döbelner Lesebuch, I. T.		IIIA—IA	Georges oder Heinichen, kleines Wörterbuch.
	V	Döbelner Lesebuch, II. T.		II B u. IIA	Ovid, Metamorphosen von Magnus mit Anhang. Text und Kommentar getrennt.
	IV	Döbelner Lesebuch, III. T.		IA u. IB	Ostermann-Müller, Übungsbuch IV, 2.
	IIIB	Döbelner Lesebuch, IV. T., I. Abt.		IIA	Sallust, Bellum Catilinae. Ausg. v. Stegmann. Text und Erklärungen (Teubner).
	IIIA	Döbelner Lesebuch, IV. T., II. Abt.			
	II B	Ilias bearb. von Kern und „Odyssee“ bearbeitet von Hubatsch.			
	II B	Döbelner Lesebuch, V. T.			
	IIA—IA	Klee, Grundriß der deutschen National-Literatur.			
	IIA	Lehmann, Deutsches Lesebuch VI. T. 1. und 2. Halbband.			
	IB u. IA	Lehmann, Deutsches Lesebuch, VII. T. Leipzig, G. Freytag.			



Latein	IB	Livius, Bch. I. II. Hg. von Heraeus. Dazu die Schülerpräparation zu Bch. I von Reeb.	Geschichte	VI u. V	Schmidt und Enderlein, Erzählungen aus den Sagen und Geschichten des Altertums.		
	IA	Ciceros Reden für Ligarius und Dejotarus. Ausgabe von Nohl mit Schülerkommentar von demselben (G. Freytag).		IV	Ulbricht, Erzählungen aus der Deutschen Geschichte.		
		Hemme, Auswahl aus Horaz und den römischen Elegikern. Teil I (Text mit Einleitung), T. II. (Kommentar).		III B	Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit.		
	IA	Wahlfreier Unterricht: Ciseros Rede pro Murena. Ausgabe von Nohl mit Schülerkommentar von demselben (G. Freytag).		III A u. III B	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. III. Teil.		
	IB	Anthologie aus den römischen Elegikern von Peters, II. Heft (Perthes).		II A	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. III. und IV. Teil.		
Französisch	IV u. III B	Ploetz-Kares, Elementarbuch.	Rechnen	VI	Müller und Pietzker, Heft I, neueste Auflage.		
	III B—IA	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.		V u. IV	Müller und Pietzker, Heft II, neueste Auflage.		
	IB u. IA	C. Schäfer, Übungen zum Übersetzen für die Oberstufe, Teil II. (Winkelmann).		IV u. III B	Müller und Pietzker, Heft III, neueste Auflage.		
	III A—IA	Französische Wörterbücher: Sachs-Villatte; Thibaut. Lektüre:		Mathematik	III B—II B	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. Teil.	
	IA	Victor Hugo, Gedichte, herausgeg. von Hartmann (Leipzig, Stolte).			II A—IA	Wrobel, II. Teil (mit Anhang in IA).	
	IB	Molière, Les Précieuses ridicules (Velh. & Klasing) Ausg. B.			II A—IA	Heger, 5 stell. Logarithmen.	
	II A	Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Velh. & Klasing) Ausg. B).			IA	Ganter und Rudio, Analytische Geometrie der Ebene.	
	II B	Halévy, L'invasion (Velh. & Klasing) Ausg. B.			IV—II B	Schuster, Geometrische Aufgaben. Ausgabe A.	
Englisch	III A—III B	Kurzer Lehrgang der engl. Sprache von Kares. Unterstufe, 9. Aufl. bearbeitet von Tanger.	Naturbeschreibung	VI—III B	Pokorny-Fischer, Botanik, 21. Aufl.		
	II A—IA	Kurzer Lehrgang von Kares. Oberstufe, neubearbeitet von Tanger.		III B	Pokorny-Fischer, Zoologie, 26. Aufl. Bock, Der Mensch.		
	II B—IA	Englische Wörterbücher: Muret; Preußner-Thieme; Grieb-Schröer. Lektüre:		III A u. II B	Pokorny-Fischer, Mineralogie, 18. Auflage.		
	IA	Shakespeare, King Lear (Velh. & Klasing) Ausg. B.		Physik	II B	Poske, Unterstufe der Naturlehre.	
	IB	Selections from Byron, hersg. von Klapperich, Glogau (Flemming).			Chemie	II A—IA	Henniger, Lehrbuch der Chemie.
	II A	Black, A Tour in the Scottish Highlands (Gärtner).				Stenographie	III A u. II B
Geographie	VI	Kramer, Karte der Umgegend von Zittau. Gäbler, Karte von Sachsen. Gäbler und Wildeis, Karte von Deutschland.	Gesang	VI	Stöbe, Chorschule, I. Teil.		
	V—IB	Dierke-Gäbler, Schulatlas.		V	Stöbe, Chorschule, II. Teil.		
	V—III A	Seydlitz, Schulgeographie B.					
	II B—IA	Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung.					



	Ver-	Wissen-
	halten:	schaften:
8. Goth, Max, geb. den 12. Januar 1890 in Zittau (wird Kaufmann)	Ib	II
9. Richter, Johannes, geb. den 9. Dezember 1889 in Großschönau (wird Kaufmann)	Ib	II
10. Delosca, Hans, geb. den 25. April 1891 in Meerane i. Sa. (wird Kaufman)	Ib	II
11. Zimmermann, Erich, geb. den 28. März 1889 in Eckartsberg (wird Landwirt)	I	IIb
12. Wünsche, Johannes, geb. den 24. August 1888 in Herrnhut (wird Musterzeichner)	Ib	IIb
13. Königsberger, Egon, geb. 12. März 1889 in Hirschberg i. Schl. (wird Kaufmann)	Ib	III
14. Reichelt, Reinhard, geb. den 15. Mai 1889 in Neugersdorf (wird Kaufmann)	IIa	IIIa
15. Rentsch, Paul, geb. den 24. Oktober 1888 in Seifhennersdorf (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
16. Munde, Otto, geb. den 24. November 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
17. Müller, Johannes, geb. den 1. Juni 1890 in Leipzig (wird Kaufmann)	I	IIb
18. Gottschling, Kurt, geb. den 29. Juli 1888 in Friedland i. Schl. (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
19. Herbst, Hans, geb. den 20. November 1889 in Reichenau (wird Zahlmeister)	IIa	IIIa
20. Härtig, Albert, geb. den 18. Dezember 1889 in Großschönau (wird Kaufmann)	Ib	III
21. Patschke, Fritz, geb. den 12. Oktober 1889 in Zittau (wird Kaufmann)	I	III
22. Glathe, Reinhard, geb. den 12. November 1888 in Niederoderwitz (wird Kaufmann)	IIa	III
23. Weber, Willy, geb. den 14. Februar 1889 in Zittau (wird Kaufmann)	Ib	III

c) Aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährigfreiwilligen Dienst:

24. Kreutziger, Rudolf, geb. den 6. April 1889 in Leutersdorf (wird Kaufmann)	I	IIIa
25. Lehmann, Max, geb. den 29. April 1889 in Oberoderwitz (Postdienst)	I	IIIa
26. Hüttig, Rudolf, geb. den 15. Juli 1889 in Zittau (Postdienst)	Ib	IIIa
27. Jahn, Walter, geb. den 5. November 1888 in Bischofswerda (Postdienst)	Ib	IIIa
28. Mahlkuch, Karl, geb. den 2. September 1887 in Großschönau (wird Brauer)	I	III
29. Löbel, Hubert, geb. den 17. Mai 1889 in Leipzig (wird Färber)	I	III
30. Quitt, Walther, geb. den 21. Mai 1889 in Sohland a. d. Spree (Postdienst)	I	IIIa
31. Teuber, Oskar, geb. den 25. August 1889 in Gorkau i. Schl. (wird Techniker)	Ib	III
32. Berndt, Felix, geb. den 16. Februar 1890 in Leutersdorf (wird Kaufmann)	I	III

d) Außer diesen Schülern gingen noch ab:

Aus **Unterprima**: 33. Könitzer, Ernst (Webschule); 34. Leuner, Fritz, (zahnärztliches Studium); 35. Jäckel, Hermann (Bankdienst); 36. Erfurt, Ernst (Privatlehranstalt); 37. Beyer, Wilhelm (Privatlehranstalt); aus **Obersekunda**: 38. Mai, Edwin (Privatlehranstalt); 39. Rölke, Paul (Privatlehranstalt); 40. Menschner, Arno (wird Kaufmann); aus **Obertertia**: 41. Schulz, Ulrich (Privatlehranstalt); 42. Böttcher, Alfred (Privatlehranstalt); 43. Adam, Eugen (Baugewerkschule); 44. Schönfelder, Fritz (wird Förster); aus **Untertertia**: 45. Urban, Rudolf (Seminar); aus **Handelsklasse 3**: 46. Beyer, Konrad (wird Kaufmann); 47. Lindemann, Georg (Realschule); aus **Quarta**: 48. Oberreit, Rudolf (wird Techniker); 49. Menschner, Walther (wird Mechaniker); 50. Schaab, Paul (wird Koch); aus **Quinta**: 51. Bartsch, Hans (wird Kaufmann); 52. Glathe, Hugo (wird Kaufmann); 53. Augustin, Alfred (wird Kaufmann); aus **Sexta**: 54. Probst, Hans (Bürgerschule).

B. Das Schuljahr 1906/07 begann mit 397 Schülern, von denen 321 dem Realgymnasium und 76 der Höheren Handelsschule angehörten. Im Laufe des Schuljahres traten 6 Schüler ein und 24 Schüler verließen die Anstalt, so daß der Schülerbestand am Schluß des Schuljahres 380 betrug. Es traten aus:

	Ver-	Wissen-
	halten:	schaften:
a) zu Michaelis aus <b>Oberprima</b> nach bestandener Reifeprüfung:		
1. Lindner, Franz, geb. den 11. Mai 1881 in Dresden (Eisenbahndienst)	I	III
2. Zigan, Kurt, geb. den 29. März 1887 in Dresden (Universität, neuere Sprachen)	I	IIb
b) aus <b>Obersekunda</b> mit dem Zeugnis der Reife für Prima:		
2. Schulze, Alwin, geb. den 15. September 1886 in Zittau (zahnärztliches Studium)	IIa	III



	Ver- halten:	Wissen- schaften:
4. Flössel Rudolf, geb. den 20. September 1887 in Pirna (wird Apotheker)	IIa	III
5. Barthel Rudolf, geb. den 15. Juni 1886 in Ebersbach (zahnärztliches Studium)	I	III

c) Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

6. Martin Kurt, geb. den 20. Dezember 1888 in Reichenberg (Postdienst)	IIa	III
7. Rudolph Martin, geb. den 28. Dezember 1887 in Walddorf (Militärdienst)	IIa	IIIa

d) Aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

8. von Sandersleben Joachim, geb. den 17. August 1888 in Althörnitz (wird Landwirt)	Ib	III
9. Diedtemann Paul, geb. den 12. Dezember 1887 in Sagan (wird Kaufmann)	I	IIIa
10. Hoffmann Wolfgang, geb. den 30. Oktober 1887 in Neugersdorf (wird Kaufmann)	IIa	IIIa

Außerdem gingen ab: Aus **Untersekunda**: 11. Hänsch Karl (entlassen); aus **Obertertia**: 12. Landmann Eduard (Realgymnasium in Nürnberg); 13. Brüning Werner (Privat-realschule); 14. Hahnfeld Erich (wird Brauer); aus **Handelsklasse 2**: 15. Schulz Kurt (Privat-realschule); aus **Untertertia**: 16. Schaarschmidt Friedrich (Realschule in Bautzen); aus **Handelsklasse 3**: 17. Baumann Arno (wird Tischler); 18. Kahlmann Friedrich (wird Kaufmann); aus **Quarta**: 19. Etdorf Hugo (entlassen); 20. Lindemann Karl (Realschule); aus **Quinta**: 21. Schuster Walther (Bürgerschule); 22. Hohlfield Ernst (Oberrealschule in Halle); aus **Sexta**: 23. Paul Erich (wegen Krankheit); 24. Anders Franz (Volksschule). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgeschiedenen Schüler sind im Schülerverzeichnis am Schlusse ihrer Klassen mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

C. Zu **Ostern** dieses Jahres verlassen die Anstalt nach bestandener **Reifeprüfung**:

	Ver- halten:	Wissen- schaften:
1. Hüppner Max, geb. den 27. Februar 1887 in Oberkunnernsdorf (Universität, neuere Sprachen)	I	IIa
2. Schnitter Max, geb. den 17. Dezember 1885 in Hainewalde (Universität, Rechtswissenschaft, später Dolmetscherlaufbahn)	I	IIa
3. Andrae Wilhelm, geb. den 8. August 1888 in Oybin (Techn. Hochschule, Maschineningenieur)	Ib	II
4. May Walter, geb. den 29. Dezember 1886 in Polenz bei Neustadt (Techn. Hochschule, Maschineningenieur)	I	IIa
5. Christoph Arno, geb. den 9. Oktober 1886 in Neueibau (Steuerfach)	Ib	IIb
6. Scheibe Max, geb. den 12. Januar 1888 in Zittau (Bankfach)	I	IIb
7. Greischel Wilhelm, geb. den 15. August 1888 in Spremberg N/L. (Universität, neuere Sprachen und Geschichte)	I	IIb
8. Mühle Georg, geb. den 20. April 1888 in Löbau (Techn. Hochschule, Chemie)	I	IIb
9. Halank Erich, geb. den 26. Juni in Walddorf (Techn. Hochschule, Landmesser)	I	IIIa
10. Knöpiel Paul, geb. den 17. Januar 1887 in Leutersdorf (Universität, Rechtswissenschaft, später Bankfach)	I	IIb
11. Kunze Karl, geb. den 2. Juli 1885 in Jonsdorf (Techn. Hochschule, Hochbau)	I	IIIa
12. Rietzel Willy, geb. den 18. August 1885 in Eibau (Offizier)	I	IIIa
13. Messow Johannes, geb. den 11. Juni 1886 in Zittau (Kaufmann)	I	III
14. Hanns Walter, geb. den 27. März 1886 in Waldenburg i. Sa. (Universität, Germanistik)	I	III
15. Zumpe Alfred, geb. den 13. Februar 1887 in Markersdorf (Tierärztliche Hochschule)	I	IIIa

## D. Bestand am 1. März 1907.

a) Die Schulkommission besteht aus folgenden Herren:

Oberbürgermeister Oertel ARI m. d. Kr., Pr. Kr.-O. 3.,  
 Bürgermeister Mietzsch,  
 Oberschulrat Prof. Michael VRI und  
 dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus den Herren:

1. Oberstudienrat Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze VRI (für neuere Sprachen und Geschichte)
2. Konrektor Prof. Dr. Curt Reinhardt, (für Physik, Mathematik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Emil Stöcker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),
4. OL Prof. August Schiller (für Deutsch, Geographie und Naturbeschreibung),
5. OL Prof. Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen),
6. OL Prof. Gustav Serfling (für Religion und Latein),
7. OL Prof. Richard Buchheim (für Religion und Deutsch),
8. OL Prof. Bernhard Lorenz (für Geographie, Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
9. OL Prof. Dr. Julius Merkel (für Physik und Mathematik),
10. OL Prof. Dr. Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
11. OL Prof. Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Physik),
12. OL Prof. Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
13. OL Prof. Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte; außerdem Verwalter der Lehrerbibliothek),
14. OL Dr. Emil Auerbach (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
15. OL Dr. Walter Opitz (für Deutsch, Latein und Französisch; außerdem Verwalter der Schülerbibliothek),
16. OL Dr. Martin Bülz (für Deutsch, Latein und Geschichte),
17. OL Past. Moritz Clauß (für Religion, Latein, Geschichte),
18. OL Dr. Robert Bergemann (für Physik und Mathematik),
19. OL Dr. Paul Siegel (für neuere Sprachen),
20. OL Hermann Quack (für Deutsch, Latein und Geschichte),
21. OL Dr. Robert Helbig (für neuere Sprachen),
22. Zeichenlehrer OL Hermann Thieme,
23. Ständiger Gesanglehrer Kirchenmusikdirektor Kantor Paul Stöbe,
24. Ständiger Turn- und Schreiblehrer Paul Rösler,
25. Realgymnasiallehrer Paul Richter (für Deutsch, Latein und Französisch),
26. Realgymnasiallehrer Georg Gruner (für Deutsch, Latein und Geschichte),
27. Realgymnasiallehrer Walter Schmidt (für Französisch und Englisch),
28. Probandus K. d. h. Sch. Max. Gottschald (für Deutsch, Latein und Geschichte).

## VIII. Schülerverzeichnis.

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
<b>Oberprima.</b>				
1	Hüppner, Max	Oberkannersdorf	27. 2. 87	Webermeister
2	Schnitter, Max	Hainwalde	17. 12. 85	Gutsbesitzer
3	Andrae, Wilhelm	Oybin	7. 8. 88	Fabrikbesitzer, Zittau
4	May, Walther	Polenz b. Neustadt	29. 12. 86	Gutsbesitzer
5	Christoph, Arno	Neueibau	9. 10. 86	Fabrikant
6	Scheibe, Max	Zittau	12. 1. 88	Kaufmann
7	Greischel, Wilhelm	Spremberg, N/L.	15. 8. 88	Kaufmann

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
8	Mühle, Georg	Löbau Sachs.	20. 4. 88	Fabrikbesitzer
9	Halank, Erich	Walddorf	26. 6. 87	Fabrikant
10	Knöpfel, Paul	Leutersdorf	17. 1. 87	Fabrikbesitzer
11	Kunze, Karl	Jonsdorf	2. 7. 85	Bleichereibesitzer
12	Rietzel, Willy	Eibau	18. 8. 85	Kaufmann †
13	Messow, Johannes	Zittau	11. 6. 86	Kaufmann
14	Hanns, Walther	Waldenburg Sachs.	27. 3. 86	Kgl. Bez. - Schulinspektor, Schulrat
15	Zumpe, Alfred	Markersdorf	13. 2. 87	Gutsbesitzer [Zittau.
16	*Lindner, Franz	Dresden	11. 5. 81	Kaufmann †
17	*Zigan, Kurt	Dresden	29. 3. 87	Postsekretär in Zittau
<b>Unterprima.</b>				
18	Baumann, Herrmann	Neudeck b. Karlsbad	20. 5. 88	Spitzenfabrikant
19	Scherffig, Herbert	Zittau	27. 1. 89	Professor a. Kgl. Realgymnasium
20	Frenzel, Richard	Schönbach b. Löbau	19. 9. 88	Fabrikant
21	Bergmann, Fritz	Scheibe b. Zittau	14. 5. 89	Kantor, Niederoderwitz
22	Fähle, Paul	Neu-Lauske b. Neschwitz	14. 5. 86	Fleischermeister
23	Roßberg, Paul	Neugersdorf	21. 9. 88	Buchdruckereibesitzer
24	Hachez, Josef	Berlin	2. 9. 87	Rentier †
25	Krüger, Fritz	Spremberg N/L.	7. 12. 89	Tuchfabrikant
26	Korschelt, Ludwig	Zittau	28. 6. 88	Baumeister u. Stadtrat
27	Weber, Oskar	Zittau	8. 9. 87	Kaufmann
28	Lindemann, Albrecht	Reichenau	16. 2. 89	Färbereibesitzer
29	Müller, Paul	Seiffhennersdorf	24. 4. 90	Oberpostassistent, Zittau
30	Hennig, Fritz	Zittau	20. 7. 88	Baumeister
<b>Obersekunda.</b>				
31	Olbrich, Fritz	Seiffhennersdorf	24. 6. 89	Kaufmann
32	Brinitzer, Max	Zittau	21. 4. 89	Kaufmann
33	Windel, Erich	Jablonetz i. Riesengeb.	8. 8. 89	Kaufmann
34	Hünlich, Walther	Beiersdorf	23. 7. 88	Gutsbesitzer
35	Heinke, Kurt	Bautzen	6. 1. 90	Mühlenbesitzer †
36	Fabian, Erhard	Ebersbach	16. 2. 90	Baumeister
37	Goldberg, Paul	Großschönau	22. 10. 89	Fabrikbesitzer
38	Nitschke, Richard	Weißenberg	24. 4. 90	Mühlenbesitzer
39	Schönfelder, Fritz	Ebersbach	17. 1. 89	Prokurist
40	Krüger, Fritz	Leutersdorf	7. 4. 89	Kaufmann, Zittau
41	Kleylein, Wilhelm	Gablitz a. d. N.	10. 4. 89	Buchhalter
42	Keerl, Friedrich	Thorn	24. 1. 90	Obertelegraphensekretär, Zittau
43	Zimmermann, Kurt	Ebersbach	22. 9. 87	Fabrikdirektor †
44	Stroisch, Erich	Zittau	6. 11. 89	Kaufmann
45	Widemann, Friedrich	Höckendorf b. Edlekrone	12. 1. 89	Pfarrer
46	Sickert, Georg	Zittau	10. 4. 90	Stationsassistent
47	Kühn, Horst	Zittau	26. 4. 89	Kaufmann
48	Kother, Ernst	Zittau	21. 2. 90	Tischlermeister
49	*Schulze, Alwin	Zittau	15. 9. 86	Rohproduktenhändler.
50	*Flössel, Rudolf	Pirna	20. 9. 87	Steinbruchbesitzer
51	*Barthel, Rudolf	Ebersbach	15. 6. 86	Gerichtsrentant
<b>Untersekunda.</b>				
52	Mascheck, Walther	Oberoderwitz	30. 10. 89	Färbereibesitzer
53	Fährmann, Martin	Großschönau	19. 10. 90	Kaufmann
54	Schröter, Reinhard,	Scheibe	3. 3. 89	Gutsbesitzer
55	Müller, Paul	Zittau	28. 4. 91	Kaufmann
56	Zenker, Alfred	Zittau	26. 6. 91	Sattler u. Lackiermeister
57	Wiegelmann, Edwin	Zittau	30. 9. 88	Gartenbesitzer
58	Böhme, Rudolf	Wehrsdorf b. Sohland, Spree	23. 9. 90	Fabrikbesitzer, Ringenhain
59	Hurling, Friedrich	Zittau	13. 1. 91	Kaufmann †
60	Tzschirner, Bruno	Schönberg, O/L.	30. 4. 91	Kaufmann †
61	Schmidtgen, Karl	Zittau	4. 4. 91	Ingenieur u. Prof. a. d. Kgl. Tief-
62	Härtig, Friedrich	Großschönau	21. 9. 88	Fabrikbesitzer [bauschule



No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
63	Spencer, Percival	Reichenau	3. 12. 90	Spinnereidirektor
64	Lorenz, Fritz	Neugersdorf	26. 1. 91	Werkmeister
65	Schönfelder, Ewald	Zittau	18. 3. 89	Bäckermeister †
66	Jähne, Georg	Oberullersdorf	9. 7. 89	Steueraufseher, Zittau
67	Bompach, Georg	Seitendorf b. Hirschfelde	11. 7. 87	Kantor, Putzkau b. Bischofswerda
68	Lappe, Theodor	Rufach, Elsaß	10. 8. 87	Apotheker, Herrnhut
69	Prenzel, Hubert	Neugersdorf	22. 9. 90	Oberlehrer
70	Weise, Arno	Strießen-Dresden	16. 11. 89	Gutsbesitzer, Königshain
71	Byhan, Erwin	Oberoderwitz	15. 1. 91	Gutsbesitzer
72	Stiehler, Friedrich	Sohland, Spree	27. 6. 90	Arzt, Nensalza
73	Kunze, Otto	Jonsdorf	24. 4. 89	Bleichereibesitzer
74	Hille, Kurt	Zittau	16. 10. 90	Oberpostassistent
75	Förster, Rudolf	Mittelherwigsdorf	13. 5. 88	Gutsbesitzer
76	Lübeck, Walther	Leipzig	20. 5. 90	Kaufmann, Zittau
77	Hesse, Walther	Sebnitz, Sachs.	11. 5. 91	Fabrikant
78	Steurich, Paul	Eibau	20. 1. 89	Kaufmann
79	Heldmann, Georg	Bernstadt a. d. Eigen	9. 10. 89	Postverwalter, Sohland/Spree
80	Engert, Rudolf	Bautzen	7. 7. 88	Kaufmann
81	Korschelt, Walther	Zittau	28. 8. 89	Baumeister u. Stadtrat
82	Bauer, Theodor	Jonsdorf	18. 4. 88	Kantor
83	*Martin, Kurt	Reichenberg	20. 12. 88	Kaufmann in Gablonz a. d. N
84	*Rudolph, Martin	Walldorf	28. 12. 87	Fabrikbesitzer
85	*Hänsch, Karl	Freibergsdorf b. Freiberg	9. 5. 90	Kirchner in Zittau
<b>Handelsschule. 1.</b>				
86	Häbler, Fritz	Großschönau	24. 3. 91	Lotteriekollekteur
87	Heinze, Konstantin	Zittau	6. 4. 88	Kaufmann †
88	Paul, Gerhard	Herrnhut	11. 4. 89	Bäckermeister
89	Buchner, Gerhard	Niesky	24. 8. 89	Missionsdirektor †
90	Pescheck, Kurt	Zittau	16. 11. 89	Zollsekretär
91	Langlotz, Walther	Dresden	14. 11. 90	Fabrikdirektor
92	Werner, Horst	Zittau	2. 3. 90	Ingenieur
93	Berndt, Alfred	Leutersdorf	10. 11. 88	Fabrikbesitzer †
94	Döring, Johannes	Pethau	5. 5. 89	Dirig. Lehrer
95	Hübner, Karl	Görlitz	18. 3. 91	Tuchfabrikant
96	Klippel, Paul	Seiffhennersdorf	14. 11. 89	Fabrikbesitzer
97	Eckhardt, Walther	Zittau	30. 11. 88	Oberl. a. d. allg. Stadtschule
98	Klippel, Hans	Neugersdorf	29. 7. 90	Fabrikbesitzer
99	Steffen, Johannes	Zittau	31. 7. 90	Kaufmann
100	Hennig, Walther	Forst i. L.	20. 2. 89	Fabrikbesitzer
101	Häntsch, Paul	Neugersdorf	23. 7. 89	Fabrikant
102	Böhmer, Fritz	Zittau	8. 6. 89	Oberpostassistent †
103	*v. Sandersleben, Joachim	Althörnitz	17. 8. 88	Rittergutsbesitzer
104	*Diedemann, Paul	Sagan i. Schles.	12. 12. 87	Kaufmann
105	*Hoffmann, Wolfgang	Neugersdorf	30. 10. 87	Fabrikbesitzer
<b>Obertertia.</b>				
106	Riedel, Johannes	Zittau	28. 2. 92	Kaufmann
107	Simank, Benno	Storcha b. Bautzen	23. 9. 90	Kantor
108	Böhme, Hans	Wehrsdorf b. Sohland, Spree	11. 8. 91	Fabrikbesitzer, Ringenhain
109	Winkler, Alfred	Spremberg b. Neusalza	18. 3. 91	Gutsbesitzer †
110	Kummer, Max	Zittau	25. 11. 89	Fleischermeister †
111	Häntschel, Walter	Dresden	14. 10. 91	Buchhalter, Zittau
112	Zipper, Johannes	Furth b. Chemnitz	5. 7. 91	Fabrikdirektor, Warnsdorf
113	Feurich, Rudolf	Zittau	28. 7. 91	Kaufmann
114	Keerl, Martin	Thorn	11. 11. 91	Oberteleggraphensekretär, Zittau
115	Berge, Ewald	Zittau	15. 11. 91	Gartenbesitzer
116	Pohl, Max	Neneibau	17. 12. 90	Fabrikant
117	Walter, Udo	Zittau	31. 12. 90	Kaufmann
118	Haase, Friedrich	Zittau	3. 12. 91	Buchhändler
119	Trummler, Erich	Zittau	29. 9. 91	Kaufmann
120	May, Wilhelm	Glauschnitz b. Königsbrück	23. 1. 92	Förster, Lausnitz

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
121	Förster, Walther	Eibenstock	1. 6. 91	Oberzolleinnehmer, Ebersbach
122	May, Alfred	Niederoderwitz	15. 4. 92	Revierförster, Lichtenberg
123	Schröter, Adolf	Oppelsdorf	2. 1. 90	Ziegeleibesitzer
124	Wuensch, Hans	Zittau	5. 1. 92	Spediteur
125	Endler, Eitel	Oybin	16. 3. 91	Gasthofsbesitzer
126	Wagner, Johannes	Bischofswerda	1. 3. 91	Stadtkämmerer
127	Vogt, Martin	Görlitz	15. 11. 90	Revisionsaufseher, Zittau
128	Hess, Jakob	Frankfurt a. M.	11. 1. 90	Kaufmann, Haida
129	Lebenstein, Walther	Zittau	9. 7. 91	Fabrikbesitzer
130	Barthel, Friedrich	Großdrebnitz b. Bischofswerda	18. 1. 92	Kantor
131	Brotke, Kurt	Muskau, N/L.	22. 10. 91	Landmesser
132	Fritz, Albrecht	Leutersdorf	18. 3. 92	Fabrikbesitzer, Ebersbach
133	Ehrentraut, Max	Zittau	17. 3. 91	Postsekretär
134	Bernhart, Franz	Dresden	25. 5. 92	Kaufmann
135	Löhner, Oskar	Zuckmantel, öster. Schlesien	6. 8. 91	Glasformenfabrikant, Dresden
136	Lehmann, Walther	Bischofswerda	8. 6. 91	Sparkassenkassierer
137	Neumeyer, Kurt	Erfurt	14. 10. 91	Kaufmann, Zittau
138	Müller, Rudolf	Kamenz	13. 3. 91	Tuchfabrikant
139	Rößler, Karl	Berlin	18. 3. 92	Ingenieur, Zittau
140	*Landmann, Eduard	Nürnberg	1. 3. 89	Kaufmann, Zittau
141	*Brüning, Werner	Zittau	31. 3. 89	Apothekenbesitzer
142	*Hahnefeld, Erich	Burkau b. Bischofswerda	27. 9. 90	Brauereibesitzer †
<b>Handelsklasse 2.</b>				
143	Rothe, Karl	Zittau	4. 8. 90	Prokurist
144	Völkel, Horst	Zittau	27. 3. 90	Kürschnermeister †
145	Pawlick, Kurt	Zittau	11. 9. 91	Tapezierer u. Dekorateur
146	Koch, Walther	Zittau	22. 1. 91	Güterdirektor, Reibersdorf
147	Lummerzheim, Hans	Forst i. L.	2. 11. 90	Kaufmann †
148	Michel, Karl	Zittau	3. 11. 90	Gärtneribesitzer
149	Gocht, Paul	Ebersbach	3. 5. 91	Prokurist
150	Groschupp, Walther	Gablonz a. N.	21. 1. 90	Kaufmann
151	Kutil, Alfred	Zittau	19. 10. 90	Damenschneider
152	Müller, Walther	Zittau	7. 2. 91	Lagerist
153	Zwicker, Rudolf	Herwigsdorf	26. 10. 90	Rechnungssekretär, Zittau
154	Köhler, Johannes	Gottesberg i. Schl.	27. 3. 90	Kaufmann, Zittau
155	Spatzier, Fritz	Zittau	17. 4. 91	Steueraufseher, Zittau †
156	Bodling, Alfred	Zittau	20. 8. 88	Expedient
157	Neumann, Herbert	Leutersdorf	27. 5. 89	Rentner, Zittau
158	Lucke, Martin	Neugersdorf	16. 7. 90	Tischlermeister
159	Reichstein, Fritz	Heynau, Schl.	3. 9. 89	Kaufmann, Görlitz
160	Feurich, Fritz	Neugersdorf	8. 2. 91	Prokurist
161	Leßmüller, Fritz	Gutsbezirk Weigersdorf, Kreis Rotenburg	5. 9. 90	Tiefbauunternehmer, Zittau
162	Delosea, Friedrich	Meerane, Sachs.	16. 5. 92	Kaufmann, Reichenau
163	Gruner, Felix	Zittau	17. 11. 91	Kaufmann
164	Klammt, Arthur	Kaltwasser, Kreis Horka	5. 4. 92	Ziegelmeister, Zittau
165	Wirtig, Ernst	Zittau	9. 8. 91	Schneidermeister
166	Müller, Johannes	Zittau	11. 7. 90	Privatier
167	Rüdiger, Kurt	Zeitz	14. 3. 91	Vermessungsingenieur, Zittau
168	Elias, Albert	Oberoderwitz	16. 5. 91	Fabrikbesitzer †
169	Just, Ernst	Forst i. L.	13. 3. 92	Tuchfabrikant
170	Schlick, Alfred	Hirschfelde	17. 1. 91	Oberfärber, Zittau
171	Pfeil, Otto	Zittau	10. 1. 90	Kaufmann †
172	Mittenzwei, Johannes	Reichenau	29. 3. 91	Brauereibesitzer
173	Engelmann, Erich	Oberaltstadt b. Trautenau	4. 6. 91	Fabrikdirektor
174	*Schulz, Kurt	Sembten b. Guben	22. 9. 90	Rittergutsbesitzer.
<b>Untertertia.</b>				
175	Böhme, Walther	Wehrsdorf b. Sohland a. der Spree	11. 10. 92	Fabrikbesitzer, Ringenhain

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
176	Wäntig, Walther	Olbersdorf	3. 4. 93	Kaufmann
177	Tolle, Walther	Reichenberg	1. 2. 93	Kaufmann †
178	Hiller, Richard	Ebersbach	31. 7. 91	Spediteur
179	Zschuppe, Max	Neugersdorf	6. 5. 93	Kaufmann
180	Richter, Martin	Großschönau	28. 12. 91	Fabrikbesitzer
181	Queißer, Wilhelm	Friedrich b. Weigsdorf i. Sa.	19. 5. 92	Rittergutspachter
182	Schulze, Richard	Neustadt a. d. Tf.	20. 4. 92	Färbermeister
183	Richter, Johannes	Niederstrahwalde b. Herrnhut	2. 9. 91	Brauerpächter, Berthelsdorf.
184	Bartsch, Alfred	Neueibau	31. 10. 91	Schneidermeister, Oberoderwitz.
185	Böhlau, Karl	Zittau	6. 2. 92	Kaufmann
186	Schaarschmidt, Friedrich	Neustadt a. d. T.	7. 5. 92	Webereidirektor
187	Meiser, Paul	Stolpen	14. 2. 92	Lohgerbereibesitzer
188	Brintzer, Walther	Zittau	7. 2. 93	Kaufmann
189	Kunze, Rudolf	Jonsdorf	30. 6. 91	Bleichereibesitzer
190	Lange, Max	Zittau	26. 9. 92	Fleischermeister
191	Zimmermann, Fritz	Ebersbach	22. 5. 90	Fabrikdirektor †
192	Haase, Johannes	Zittau	24. 12. 92	Buchhändler
193	Sperling, Erich	Schönau a. d. Eigen	7. 11. 88	Pfarrer †
194	Hahnspach, Willy	Zittau	13. 6. 91	Bäckermeister
195	Hubrig, Gottfried	Dürrhennersdorf b. Löbau	3. 5. 92	Pfarrer †
196	Weber, Rudolf	Dresden	23. 7. 91	Tischlermeister, Hirschfelde
197	Herberg, Alexander	Zittau	25. 12. 92	Restaurateur †
198	Müller, Erich	Ebersbach	27. 8. 92	Bureauingenieur
199	Liebscher, Hermann	Eibau	13. 5. 91	Färbereibesitzer †
200	Adolph, Paul	Freiberg	15. 4. 92	Fabrikdirektor †
201	Bayer, Richard	Zittau	10. 10.	Oberpostassistent
202	Marx, Otto	Zittau	2. 6. 90	Buchdruckereibesitzer, Reichenau
203	Wuensch, Fritz	Zittau	14. 5. 93	Spediteur
204	Voigt, Johannes	Leipzig-Gohlis	16. 6. 92	Sparkassendirektor
205	Steinsdorf, Hans	Berlin	15. 1. 93	Redakteur, Zittau
206	Goldberg, Gerhard	Zittau	9. 6. 93	Kaufmann
207	Scheufler, Theodor	Reichenberg	8. 11. 92	Bahnassistent †
208	Sommer, Rudolf	Reichenau	13. 10. 91	Kürschnermeister
209	Koerner, Robert	Zittau	4. 9. 93	Generalarzt z. D.
210	Rücker, Walther	Zittau	16. 2. 93	Kürschnermeister
211	*Schaarschmidt, Friedrich	Hainsberg	25. 1. 91	Justizrat und Syndikus in Bautzen.
<b>Handelsklasse 3.</b>				
212	Körner, Alfred	Ammelsdorf b. Schmiedeberg i. Erzegeb.	18. 10. 91	Fabrikbesitzer
213	Mierich, Arthur	Pulsnitz, Sachs.	9. 10. 91	Fischhändler
214	Schneider, Friedrich	Zittau	23. 12. 92	Kaufmann
215	Bretschneider, Georg	Eckartsberg	12. 7. 90	Tischler
216	Elster, Rudolf	Löbau	17. 1. 90	Kaufmann, Zittau
217	Kastner, Ferdinand	Köln-Lindenhöhe	5. 4. 92	Kaufmann, Kamenz
218	Christoph, Karl	Großschönau	25. 10. 90	Kammacher
219	Hoffmann, Gerhard	Mitteloderwitz	3. 11. 91	Landwirt
220	Priebs, Hermann	Eibau	12. 5. 92	Färbereibesitzer
221	Schneider, Paul	Eibau	9. 3. 91	Rentier
222	Halank, Alfred	Walldorf	11. 3. 92	Fabrikant
223	Weigel, Horst	Richzenhain b. Waldheim	5. 6. 91	Bahnmeister, Oberoderwitz
224	Lange, Max	Zittau	26. 9. 92	Fleischermeister
225	Messow, Georg	Zittau	22. 4. 91	Kaufmann
226	Hempel, Fritz	Seiffhennersdorf	9. 9. 91	Fabrikbesitzer
227	Zschuppe, Fritz	Oberoderwitz	27. 1. 93	Kaufmann
228	Zeißig, Kurt	Zittau	19. 12. 92	Rentier
229	Brendler, Rudolf	Zittau	21. 7. 92	Werkmeister
230	Berger, Ernst	Zittau	2. 1. 91	Kaufmann
231	Zimmer, Karl	Zittau	17. 6. 92	Zeichner
232	Gärtner, Walther	Zittau	17. 2. 93	Oberpostassistent
233	Richter, Erich	Zittau	24. 5. 91	Fabrikant
234	Prenzel, Kurt	Zittau	25. 4. 91	Rentier



No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
235	Hennig, Georg	Zittau	21. 2. 92	Baumeister
236	Hoffmann, Alfred	Jonsdorf	3. 5. 91	Prokurist
237	Posselt, Erwin	Türchau	25. 6. 93	Gutsbesitzer
238	Horn, Hans	Berlin	13. 9. 91	Kaufmann, Gablonz a. N.
239	Hofmann, Roman	Zgierz b. Lodz	25. 10. 91	Fabrikbesitzer
240	*Baumann, Arno	Zittau	4. 10. 91	Tischlermeister
241	*Kahlmann, Friedrich	Strahwalde.	9. 12. 90	Viehhändler
<b>Quarta a.</b>				
242	Erlar, Ernst	Hirschfelde	17. 4. 92	Kaufmann
243	Bensch, Kurt	Neusalza	16. 8. 91	Fleischermeister
244	Jamnitz, Otto	Neustadt a. d. T.	3. 6. 94	Webermeister
245	Ansorge, Arthur	Kiesdorf a. d. Eigen	12. 2. 91	Bäckermeister
246	Freyer, Karl	Hirschfelde	11. 2. 93	Kaufmann
247	Schmidt, Paul	Zittau	31. 1. 93	Oberpostschaffner
248	Matthausch, Max	Olbersdorf	30. 7. 93	Gartenbesitzer
249	Dick, Wilhelm	Görlitz	19. 9. 93	Apotheker, Görlitz
250	Roedel, Willy	Zittau	20. 1. 93	Ratsuhrmacher
251	Stolle, Otto	Oberneukirch	16. 8. 92	Bahnassistent, Zittau
252	Werner, Alfred	Sebnitz i. Sachs.	4. 3. 95	Fabrikbesitzer
253	Lehmann, Kurt	Dittelsdorf	9. 2. 93	Gutsbesitzer
254	Franz, Willy	Seihennersdorf	8. 9. 92	Privatmann, Zittau
255	Kleint, Martin	Reichenau	11. 11. 93	Kaufmann
256	Golbs, Paul	Olbersdorf	2. 5. 92	Töpfermeister, Zittau
257	Rabenstein, Rudolf	Cunewalde	25. 10. 91	Apothekenbesitzer
258	Korselt, Herbert	Herwigsdorf b. Zittau	29. 11. 92	Landwirt
259	Schmidgen, Hans	Zittau	22. 9. 93	Ingenieur u. Prof. a. d. Kgl. Tief- [bauschule]
260	Clauß, Alfred	Neustadt i. Sachs.	1. 9. 93	Blumenfabrikant
261	Bobert, Alfred	Zittau	13. 4. 94	Polizeiwachtmeister
262	Findeisen, Ernst	Dresden	18. 6. 92	Oberingenieur, Zittau
263	Schnabel, Thilo	Zittau	6. 12. 93	Kaufmann
264	Förster, Arthur	Herwigsdorf b. Zittau	30. 3. 93	Landwirt
265	Kramer, Werner	Zittau	2. 10. 93	Kaufmann
266	Korschelt, Johannes	Zittau	23. 6. 93	Prof. a. Kgl. Realgymn.
267	Adler, Rudolf	Zittau	29. 6. 93	Kaufmann
268	Krutzsch, Walter	Schirgiswalde	22. 5. 91	Dr. med. Sanitätsrat
269	Ludwig, Hans	Zyrardow i. Rußland	8. 8. 93	Fabrikdirektor †
270	Schnabel, Rudolf	Zittau	18. 5. 94	Kaufmann
271	Wächtler, Hans	Chemnitz	15. 12. 93	Fleischermeister, Zittau
272	Tenzer, Erich	Zittau	24. 8. 93	Obertelegaphenassistent
273	*Etzdorf, Hugo	Altkemnitz i. Schlesien	1. 10. 93	Steueraufseher in Zittau
<b>Quarta b.</b>				
274	Kummer, Arthur	Zittau	7. 10. 92	Postschaffner
275	Eichler, Karl	Bautzen	7. 8. 93	Baumeister †
276	Hornauer, Karl	Zittau	24. 2. 94	Prokurist
277	Hofmann, Walther	Ebersbach	16. 7. 93	Pfarrer
278	Wüdrich, Willy	Zittau	26. 4. 93	Eisenbahnschaffner †
279	Hiller, Rudolf	Zittau	7. 2. 94	Fabrikbesitzer
280	Elias, Rudolf	Oberoderwitz	6. 8. 93	Fabrikbesitzer †
281	Garten, Bruno	Zittau	5. 9. 93	Lokomotivführer
282	Mendner, Paul	Zittau	30. 11. 92	Schneidermeister
283	Thomas, Walther	Dresden	7. 9. 91	Zollamtsdiener, Zittau
284	Hübner, Hans	Coburg	26. 6. 93	Apotheker, Zittau
285	Mießler, Willy	Zittau	30. 9. 92	Fleischermeister
286	Priever, Oskar	Zittau	16. 2. 94	Delikatessenhändler u. Restaurateur
287	Lange, Erich	Zittau	1. 7. 91	Zahnarzt
288	Löwe, Hans	Zittau	6. 12. 92	Optiker und Mechaniker
289	Bialas, Ernst	Holtendorf b. Görlitz	13. 2. 94	Gutsbesitzer, Schönau a. d. Eigen
290	Hunger, Walther.	Friedland, Schlesien	6. 9. 91	Kaufmann, Zittau
91	Höhne, Albert	Zittau	19. 10. 92	Buchhalter

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
292	Besser, Herbert	Zittau	10. 8. 92	Goldwarenfabrikant
293	Schürz, Otto	Seihennersdorf	18. 2. 94	Webschullehrer, Zittau
294	Burkhardt, Karl	Zittau	10. 6. 93	Bäckermeister, Olbersdorf
295	Büttner, Georg	Zittau	20. 8. 93	Kaufmann
296	Schüller, Karl	Kunnersdorf a. d. Eigen	2. 10. 92	Fabrikbesitzer
297	Schmidt, Paul	Lodz	13. 1. 93	Kaufmann
298	Mätzel, Fritz	Zittau	12. 2. 94	Hotelbesitzer
299	Probst, Fritz	Zittau	19. 1. 94	Kaufmann
300	Belger, Rudolf	Zittau	14. 12. 93	Ingenieur
301	Anders, Paul	Kleinschönau	21. 3. 94	Gutsbesitzer
302	Rudolph, Werner	Walddorf	28. 10. 92	Fabrikbesitzer
303	Burghardt, Edwin	Gießmannsdorf	8. 5. 93	Rittergutsbesitzer
304	*Lindemann, Karl	Reichenau	15. 12. 93	Färbereibesitzer
<b>Quinta a.</b>				
305	Uhlmann, Arndt	Zittau	7. 9. 92	Fabrikbesitzer
306	Henke, Ernst	Neugersdorf	22. 6. 95	Zollsekretär, Zittau
307	Thomas, Willy	Dresden	8. 2. 93	Zollamtsdiener, Zittau
308	Horlitz, Johannes	Zittau	16. 2. 94	Kaufmann
309	Hille, Erich	Neugersdorf	30. 9. 92	Kesselreiniger, Zittau
310	Thumstädter, Kurt	Zittau	23. 2. 95	Oberpostassistent
311	Franke, Karl	Zittau	9. 7. 94	Buchbindermeister
312	Paul, Felix	Seihennersdorf	6. 5. 94	Kaufmann
313	Uhlig, Hermann	Bautzen	20. 8. 94	Postassistent, Zittau
314	Korselt, Georg	Mittelherwigsdorf	19. 6. 94	Gutsbesitzer
315	Schmidt, Max	Zittau	15. 8. 91	Oberingenieur
316	Penther, Herbert	Wittenberg, Bez. Halle	3. 6. 95	Kaufmann u. Lotteriekollekteur, Zittau
317	Schönfelder, Max	Reichenau	3. 5. 92	Fabrikant
318	Glathe, Alwin	Zittau	6. 8. 94	Oberpostschaffner
319	Günther, Georg	Marienberg, Ergeb.	26. 4. 94	Revisionsaufseher, Zittau
320	Wenzel, Erich	Zittau	22. 1. 95	Lagerist
321	Tillack, Kurt	Keibersdorf	8. 9. 94	Brennereiverwalter
322	Rosenberg, Hermann	Trampke b. Stargard, Pom.	24. 4. 93	Gasthofsbesitzer, Olbersdorf
323	Seiler, Franz	Zittau	25. 7. 92	Kaufmann
324	Neumeyer, Max	Erfurt	31. 3. 95	Kaufmann, Zittau
325	Rübener, Gerhard	Stadtsulza	24. 10. 93	Apotheker, Zittau
<b>Quinta b.</b>				
326	Zwicker, Rudolf	Zittau	24. 4. 93	Kaufmann
327	Göhring, Albert	Chemnitz	18. 7. 94	Oberlehrer a. d. höheren Webschule,
328	Wagner, Rudolf	Zittau	25. 10. 94	Ökonom und Stadtrat [Zittau]
329	Hothas, Paul	Oberoderwitz	7. 7. 92	Weichenwärter, Zittau
330	Hahnspach, Alfred	Zittau	5. 8. 94	Bäckermeister
331	Rietzel, Ernst	Eibau	9. 9. 94	Kaufmann †
332	Mießler, Kurt	Zittau	27. 12. 93	Fleischermeister
333	Gottwald, Herbert	Zittau	4. 8. 94	Oberpostassistent
334	Wagner, Heinrich	Zittau	8. 1. 95	Kaufmann
335	Koerner, Fritz	Zittau	18. 6. 95	Generaloberarzt z. D.
336	Löhner, Erich	Bautzen	1. 7. 95	Grenzaufseher, Hartau
337	Franz, Werner	Dresden	3. 5. 95	Prokurist der Sächs. Bank, Zittau
338	Hennig, Max	Zittau	17. 5. 94	Baumeister
339	Städtner, Kurt	Hartau	28. 8. 94	Gem. Vorstand u. Schmiedemstr.
340	Schließer, Erich	Radebeul	13. 8. 93	Architekt u. Oberl. a. d. Kgl. Bau- gewerkschule, Zittau
341	Rößler, Max	Pethau	8. 12. 94	Wirtschaftsgehilfe
342	Hänel, Walther	Dresden	22. 11. 94	Obertelegraphenassistent, Zittau
343	Reitz, Walther	Sohland a. d. Spree	16. 6. 92	Fabrikdirektor
344	Reitz, August	Sohland a. d. Spree	31. 3. 95	Fabrikdirektor
345	*Schuster, Walther	Zittau	15. 12. 93	Färbereibesitzer
346	*Hohlfeld, Ernst	Zittau	28. 6. 94	Rentner †
<b>Sexta a.</b>				
347	Kießling, Erich	Zittau	1. 12. 95	Oberpostassistent

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
348	Wobus, Gerhard	Zittau	3. 10. 95	Stadtbaumeister
349	Matthäi, Gottfried	Neugersdorf	29. 9. 95	Postverwalter, Mitteloderwitz
350	Bermann, Anton	Großröhrsdorf	14. 8. 94	Bahnhofsinspektor, Hirschfelde
351	Herrmann, Willy	Olbersdorf	11. 9. 95	Expedient
352	Hänisch, Paul	Jonsdorf	5. 4. 96	Bleichereibesitzer
353	Scharf, Otto	Reichenau	17. 4. 94	Kaufmann
354	Schiebler, Fritz	Eckartsberg	21. 8. 95	Agent und Kaufmann, Zittau
355	Knoll, Albert	Elberfeld	21. 4. 94	Prokurist, Zittau
356	Rowland, Willy	Zittau	4. 7. 95	Postassistent
357	Grabowski, Gerhard	Zittau	11. 7. 94	Stadtparkinspektor
358	Zobel, Erich	Hain b. Oybin	25. 5. 95	Restaurateur
359	Passig, Martin	Großschönau	20. 9. 95	Kaufmann, Zittau
360	Fritz, Otto	Wolkenburg	26. 3. 95	Fabrikbesitzer, Ebersbach
361	Weidner, Fritz	Zittau	21. 3. 96	Bürgerschuloberlehrer
362	Hoffmeister v. Kornatzki, Rudolf	Ziegenhagen b. Reetz, Neu- marck	21. 10. 94	Rittergutsbesitzer
363	Haase, Martin	Zittau	24. 12. 95	Buchhändler
364	Seibt, Otto	Langebrück b. Dresden	7. 4. 96	Restaurateur, Bertsdorf
365	Schulz, Rudolf	Semten b. Guben	3. 7. 97	Rittergutsbesitzer
366	Berndt, Fritz	Leutersdorf	8. 4. 96	Fabrikbesitzer †
367	Möbius, Walther	Dornhennersdorf	20. 10. 95	Ritterguts pachter
368	Schließer, Georg	Serkowitz b. Dresden	12. 6. 95	Architekt u. Oberl. a. d. Kgl. Bau- gewerkschule, Zittau
369	Hänsler, Kurt	Jersitz b. Posen	13. 3. 96	Rentner, Zittau
370	Dreßler, Erich	Zittau	23. 10. 95	Oberpostassistent
371	Korschelt, Werner	Zittau	26. 7. 95	Professor a. Kgl. Realgymnasium
372	Stanner, Georg	Pethau	16. 12. 95	Bureauvorstand
373	Schwedler, Herbert	Zittau	3. 3. 96	Postsekretär a. D., Bautzen
374	Engemann, Fritz	Zittau	30. 8. 95	Restaurateur, Eckartsberg
375	Pörschel, Heinrich	Zwickau	5. 9. 95	Sekretär a. d. Kgl. Amtshauptmann- [schaft
<b>Sexta b.</b>				
376	Hänsch, Hans	Zittau	9. 9. 95	Blumengeschäftsinhaber
377	Linke, Alfred	Verviers	30. 9. 93	Kaufmann, Zittau
378	Körner, Arthur	Ammelsdorf b. Schmiedeberg i. Ergeb.	23. 2. 95	Fabrikbesitzer
379	Hofmann, Rudolf	Zittau	2. 2. 96	Materialwarenhändler
380	Hofmann, Erwin	Wittgendorf	11. 4. 95	Sägewerksbesitzer, Hirschfelde
381	Wuensch, Walther	Zittau	21. 1. 95	Kaufmann
382	Schüller, Max	Kunnersdorf a. d. Eigen	5. 9. 95	Fabrikbesitzer
383	Förster, Ernst	Mittelherwigsdorf	18. 7. 94	Gutsbesitzer
384	Christoph, Herbert	Zittau	20. 2. 96	Blattbindermeister
385	Härtel, Walther	Eckartsberg	25. 1. 96	Gutsbesitzer
386	Steinhäuser, Willy	Zittau	23. 9. 95	Musiker
387	Friedrich, Otto	Löbau	23. 9. 95	Fabrikbesitzer, Zittau
388	Knöpfel, Ernst	Leutersdorf	3. 2. 96	Fabrikbesitzer
389	Bauersachs, Rudolf	Oybin	28. 11. 94	Fabrikbesitzer, Scheibe
390	Wobst, Alexander	Schönbach b. Löbau	8. 9. 95	Fleischermeister, Zittau
391	Wehle, Fritz	Zittau	28. 8. 95	Kaufmann
392	Barth, Martin	Wildental bei Eibenstock	8. 6. 96	Revisionsaufseher, Zittau
393	Seidel, Ulrich	Waltersdorf a. d. Lausche	21. 1. 95	Fabrikbesitzer
394	Göhring, Hermann	München	4. 1. 96	Oberlehrer a. d. höheren Webschule, [Zittau
395	Richter, Hermann	Waltersdorf a. d. Lausche	30. 11. 94	Musterschläger
396	Besser, Alfred	Zittau	9. 2. 96	Goldwarenfabrikant
397	Wäntig, Kurt	Olbersdorf	18. 3. 96	Fabrikbesitzer
398	Seifert, Fritz	Zittau	3. 5. 96	Bäckermeister
399	Uhlmann, Manfred	Zittau	3. 11. 95	Fabrikbesitzer
400	Wünsche, Fritz	Zittau	11. 6. 96	Stationsschreiber
401	Glatz, Herbert	Berlin	13. 11. 95	Farmer, Groß-Barmen, Deutsch-Süd-
402	*Pahl, Erich	Seifhennersdorf,	14. 11. 94	Kaufmann, Zittau' [westafrika
403	*Anders, Franz	Hronow (Böhmen)	26. 7. 94	Zwirnmeister, Zittau



## IX. Ordnung der Entlassungsfeier.

Donnerstag, den 14. März, vormittags 10 Uhr:

1. Allgemeiner Gesang 534, V. 1 und 2: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“.
2. Französische Rede des Oberprimaners Arno Christoph: „Génie de Lafontaine comme fabuliste“.
3. Englische Rede des Oberprimaners Max Scheibe: „How is the Character of Shylock to be fully appreciated“.
4. Deutsche Rede des Oberprimaners Max Hüppner: „Treue und Untreue in Goethes »Iphigenie« und Schillers »Wallenstein«“.
5. Deutsches Gedicht des Unterprimaners Josef Hachez: „An die Abgehenden“.
6. Gesang des Schülerchors: „Allgütiger, bei dir steht aller Menschen Heil!“ Motette von E. Köllner.
7. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
8. Allgemeiner Schlußgesang: „Zieht in Frieden eure Pfade“.

## X. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 15. März.

Vormittags.		Nachmittags.	
8	VIa Deutsch . . . Richter. Naturgeschichte . Schiller.	2,30	IVb Latein . . . Gruner. Mathematik . . . Merkel.
9	VIIb Latein . . . Gottschald. Rechnen . . . Lorenz.	3,30	IVa Deutsch . . . Schiller. Mathematik . . . Bergemann.
10	Va Latein . . . Quack. Geographie . . . Stöcker.	4,30	IIIB Mathematik . . . Korschelt.
11	Vb Religion . . . Clauß. Rechnen . . . Auerbach.		

Sonnabend, den 16. März.

8	H3 Französisch . . Helbig.	10,40	IIA Latein . . . Galle.
8,40	IIIA Englisch . . . Schmidt.	11,20	Turnen der Klassen UI, OII, 2H, 3H, IVa Rösler. Fritsch.
9,20	H2 Französisch . . Auerbach.		
10	IIB Physik . . . Bergemann.		

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus VIa Gerhard Grabowski: „Des deutschen Knaben Tischgebet“ von K. Gerock.  
 „ VIb Otto Friedrich und Ulrich Seidel: „Die Tabakspfeife“ von Konr. Pfeffel.  
 „ Va Max Schönfelder: „Schwäbische Kunde“ von Uhland.  
 „ Vb Ernst Rietzel: „Das Lied vom Feldmarschall“ von E. M. Arndt.  
 „ IVa Wilhelm Dick: „Oybingruß am 25. Mai 1906“ von A. S.

- Aus IVb Rudolf Hiller: „Belsazar“ von H. Heine.  
 „ IIIb Max Zschuppe: „Die Auswanderer“ von Ferdinand Freiligrath.  
 „ H3 Friedrich Schneider: „Les Oiseaux“ par Béranger.  
 „ IIIA Alfred Winkler: „Shipwreck“ by Byron.  
 „ H2 Walter Koch: „The Soldier's Dream“ by Campbell.  
 „ IIB Edwin Wiegelmann: „Adieux de Marie Stuart“ par Béranger.

Die Arbeiten der Schüler im Freihandzeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zu der feierlichen Entlassung der abgehenden Oberprimaner und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst ein

Zittau, den 10. März 1907.

Oberstudienrat Dr. Johannes Schütze,  
 Rektor.

- Aus IVb Rudolf Hiller: „Bel...
- „ IIIB Max Zschuppe: „I...
- „ H3 Friedrich Schneid...
- „ IIIA Alfred Winkler: „S...
- „ H2 Walter Koch: „The...
- „ IIB Edwin Wiegelman...

Die Arbeiten der Schüle  
saal des Johanneums ausgestellt

Zu der feierlichen En  
Klassenprüfungen ladet im Name  
Eltern der Schüler und alle Fre

Zittau, den 10. März

iligrath.

anger.

len Prüfungstagen im Zeichen-

ner und zu den öffentlichen  
mmission, die Behörden, die

Dr. Johannes Schütze,  
Rektor.

